

Industrielles Wassermanagement in Mexiko

Handout zur Zielmarktanalyse | Wasser- und
Abwasserwirtschaft



Impressum

Herausgeber

Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko)

Telefon: +52 55 1500 5900

E-Mail: info@ahkmexiko.com.mx

<https://mexiko.ahk.de/es/>

Text und Redaktion

Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko)

Stand

August 2026

Druck

digital

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko)

Bildnachweis

Es wurden keine externen Bilder oder Fotografien verwendet.

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms (Exportinitiative Umwelttechnologien) für die Leistungsschau Mexiko für deutsche Unternehmen im Wasser- und Abwassermanagement erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1 Abstract.....	5
2 Wirtschaftsdaten kompakt	6
Weitere Informationen über die Wasserbranche in Mexiko	12
3 Branchenspezifische Informationen	13
3.1 Der Markt auf einen Blick.....	15
3.2 Marktpotenziale und Chancen	16
3.3 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren.....	17
3.3.1 Regulierung und Wasserverfügbarkeit als Standortfaktoren	17
3.3.2 Entwicklung der Nachfragesektoren und Kreislaufwirtschaft	18
3.3.3 Investitions- und Technologietrends bis 2030.....	18
3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	18
3.4.1 Strategische Investitionsagenda und Projektpipeline	19
3.4.2 Regionale Versorgungs-, Entsalzungs- und Abwasserprojekte.....	19
3.4.3 Beteiligungsmöglichkeiten und Finanzierung.....	20
3.4.4 Regulatorisch ausgelöste Investitionen und Flussanierung.....	20
3.5 Wettbewerbssituation	20
3.5.1 Wettbewerbsumfeld und Positionierung deutscher Anbieter	21
3.5.2 Marktstruktur und Zugang über lokale Partner	21
3.5.3 Service, Engineering und Compliance als Wettbewerbsvorteil.....	22
3.5.4 Praktischer Markteintritt und Vergabe.....	22
3.6 Stärken und Schwächen des Marktes.....	23
3.6.1 Stärken des Marktes	23
3.6.2 Schwächen des Marktes	23
3.6.3 Chancen für deutsche Unternehmen	24
3.6.4 Risiken und Herausforderungen für den Markteintritt	24
4 Kontaktadressen	26
5 Quellen.....	27

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Wassernutzung in Mexiko nach Sektoren.....	13
Abb. 2: Dürrekarte Mexiko.....	19

1 Abstract

Die Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko) führt gemeinsam mit German Water Partnership vom 21. bis 25. September 2026 in Mexiko-Stadt und Guadalajara eine fünftägige Leistungsschau für deutsche Unternehmen aus dem industriellen Wasser- und Abwassermanagement durch. Marktbriefings, ein Fachsymposium, Unternehmens- und Anlagenbesuche sowie gezielte Geschäftsgespräche sollen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen den Marktzugang erleichtern und Kontakte zu industriellen Anwendern und Projektpartnern aufbauen.

Mexiko bietet deutschen Anbietern industrieller Wassertechnologien attraktive Marktchancen. Ausschlaggebend ist das Zusammentreffen von Wasserknappheit, steigenden regulatorischen Anforderungen und dem weiteren Ausbau industrieller Produktionskapazitäten. Besonders relevant ist diese Entwicklung in den stark industrialisierten und zugleich wasserarmen Regionen Nordmexikos und der Zentralregion Bajío. 2026 sind landesweit 477 Industrieparks in 28 Bundesstaaten in Betrieb, mehr als 100 weitere befinden sich im Bau. Für bestehende Produktionsstandorte und neue Investitionen werden eine gesicherte Wasserversorgung, die Reduzierung des Frischwasserverbrauchs und eine zuverlässige Abwasserbehandlung damit zunehmend zu Standort- und Wettbewerbsfaktoren.

Die größten Geschäftschancen für deutsche Unternehmen liegen bei der Modernisierung und Nachrüstung bestehender Anlagen, der Wasserwiederverwendung und Kreislaufführung, bei Überwachung, Mess- und Regeltechnik sowie Automatisierung, Prozess- und Reinstwasseranlagen und der Wasserinfrastruktur neuer Industrieparks. Hinzu kommen Ingenieurdienstleistungen, Anlagenoptimierung, Wartung und langfristige technische Betreuung. Besonders hohe Nachfrage besteht in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Chemie und Pharma, Automobil- und Metallverarbeitung, im Bergbau und Energiesektor sowie zunehmend bei Elektronik- und Halbleiterproduktion und Rechenzentren.

Zusätzlichen Investitionsdruck erzeugen strengere Umweltanforderungen. Die mexikanische Norm NOM-001-SEMARNAT-2021 erhöht die Anforderungen an Abwassereinleitungen, während die Wasserpolitik eine effizientere Nutzung, Abwasserbehandlung und Wiederverwendung stärker fördert. Gleichzeitig besteht bei zahlreichen bestehenden Anlagen Modernisierungsbedarf. Für den mexikanischen Markt für Wasser- und Abwasseraufbereitungstechnik wird bis 2030 ein jährliches Wachstum von rund 4,7 % erwartet; industrielle Anwendungen gelten als besonders dynamisches Segment.

Deutschland verfügt dabei über eine gute Ausgangsposition. Deutsche Anbieter sind bei technologieintensiven Komponenten wie Filtertechnik, Instrumentierung und Pumpentechnik bereits im mexikanischen Markt vertreten. Im Wettbewerb mit etablierten US-Anbietern und preisorientierten asiatischen Lieferanten liegen ihre Vorteile insbesondere bei Prozesssicherheit, Energie- und Ressourceneffizienz, Automatisierung, Qualität und langfristig niedrigen Lebenszykluskosten.

Ein erfolgreicher Markteintritt erfordert jedoch mehr als eine technisch hochwertige Lösung. Entscheidend sind die frühzeitige Einbindung in lokale Projekt- und Ingenieurdienstleistungsstrukturen, geeignete Vertriebs- oder Integrationspartner sowie eine verlässliche Service- und Ersatzteilversorgung in Mexiko. Besonders gute Chancen haben Anbieter, die den wirtschaftlichen Nutzen ihrer Technologie anhand konkreter Einsparungen bei Wasser, Energie und Betriebskosten belegen und erste Referenzprojekte im mexikanischen Markt aufbauen können.

2 Wirtschaftsdaten kompakt¹



WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • JUNI 2026

Mexiko

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern –
übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

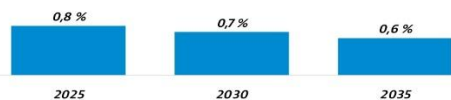
Bevölkerung & Ressourcen

Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl	2025	131,9 Mio.
	2030	136,9 Mio.
	2035	141,2 Mio.

Fertilitätsrate	2024	1,9
Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau		

Bevölkerungswachstum



Altersstruktur 2025



Analphabetenquote	2024	4,5 %
Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %		

Fläche und Sprache

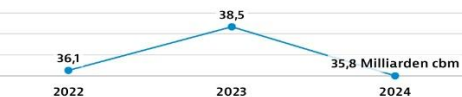
Fläche	2026	1.964.375 km²
---------------	------	---------------

Geschäftssprache(n)	Spanisch
----------------------------	----------

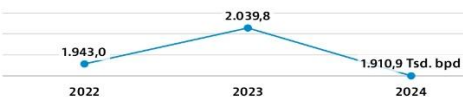
Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe	Erdöl Silber Antimon Kupfer Flussspat
Fossil und mineralisch	Gold Blei Erdgas

Gas - Fördermenge



Erdöl - Fördermenge



Gas - Reserven	2023	348,0 Milliarden cbm
-----------------------	------	----------------------

Erdöl - Reserven	2023	813,0 Megatonnen
-------------------------	------	------------------

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 1/10

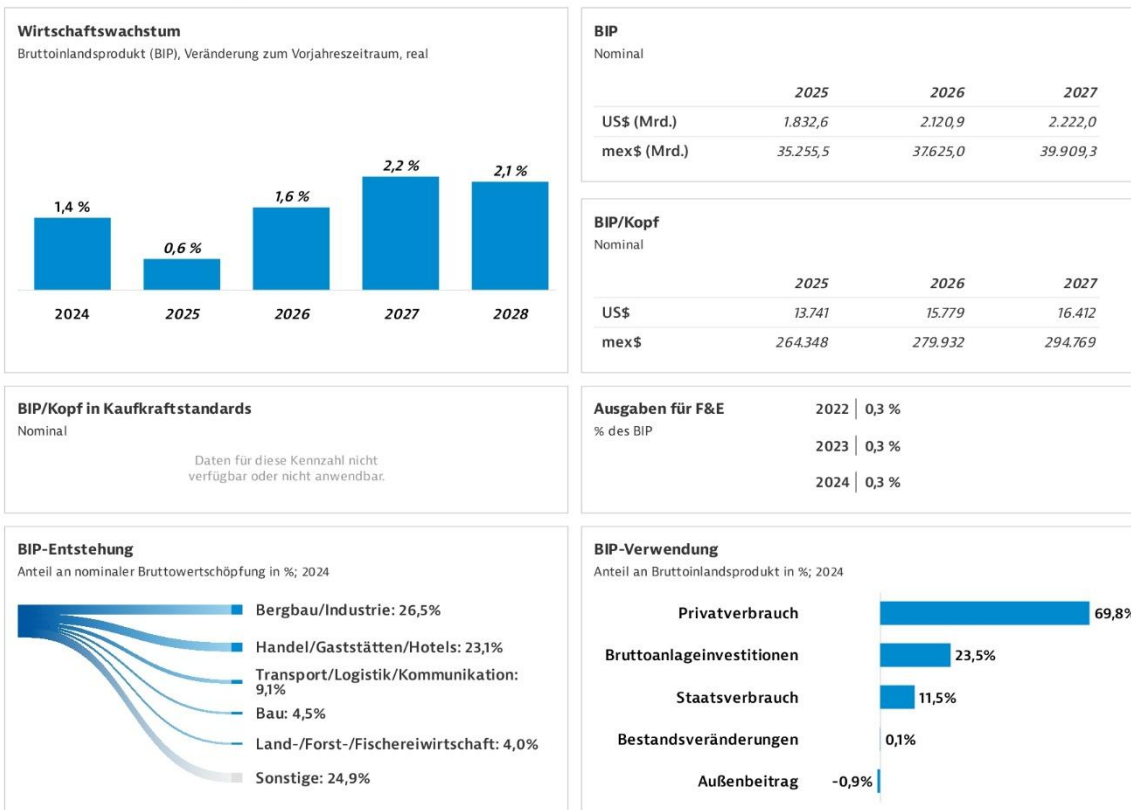
¹ www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

Wirtschaftslage

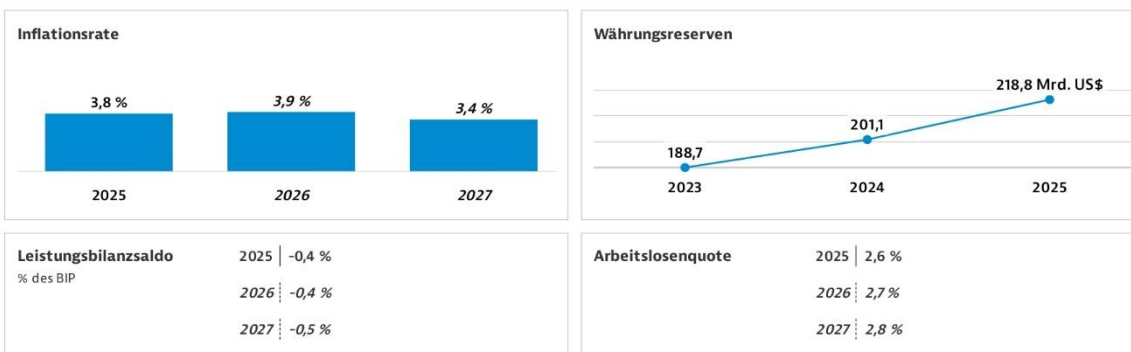
Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung	Mexikanischer Peso (mex\$) 1 mex\$ = 100 Centavos	Wechselkurse im Jahresdurchschnitt		
		2023	2024	2025
Währung - Kurs	1 € = 20,61 mex\$	1 € = 19,09 mex\$	20,03 mex\$	21,67 mex\$
03/2026	1 US\$ = 17,93 mex\$	1 US\$ = 17,76 mex\$	18,33 mex\$	19,20 mex\$

Wirtschaftliche Leistung



Makroökonomische Stabilität



Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

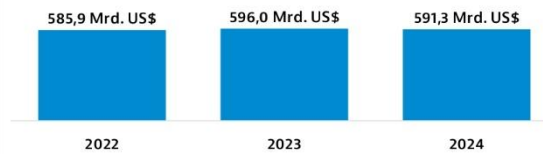
Investitionsquote	2025	22,5 %
% des BIP, brutto, öffentlich und privat	2026	21,8 %
	2027	21,9 %

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo	2025	-4,9 %
% des BIP	2026	-4,4 %
	2027	-3,5 %

Staatsverschuldungsquote	2025	61,8 %
% des BIP, brutto	2026	62,7 %
	2027	63,1 %

Auslandsverschuldung



Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen	2022	36.316 Mio. US\$
	2023	36.466 Mio. US\$
	2024	36.872 Mio. US\$

FDI - Bestand	2022	662.718 Mio. US\$
	2023	797.967 Mio. US\$
	2024	720.245 Mio. US\$

FDI - Hauptländer	<i>USA: 38,8% Spanien: 10,8% Kanada: 8,1% Niederlande: 5,8% Japan: 5,6% Schweiz: 5,0% Australien: 4,1% Frankreich: 3,0% Deutschland: 2,0% Argentinien: 1,9% Hong Kong: 1,3% China: 1,3%</i>
Anteil in %, Zufluss; 2025	

FDI - Hauptbranchen	<i>Verarbeitende Industrie: 36,3% Finanzdienstleistungen: 18,4% Gastgewerbe: 7,8% Transport und Logistik: 7,3% Bauwirtschaft: 6,4% Großhandel: 4,8% Bergbau: 3,9% Unternehmensmanagement: 3,4% Immobiliendienstleistungen: 3,0% Unternehmensnahe Dienstleistungen: 2,5%</i>
Anteil in %, Zufluss; 2025	

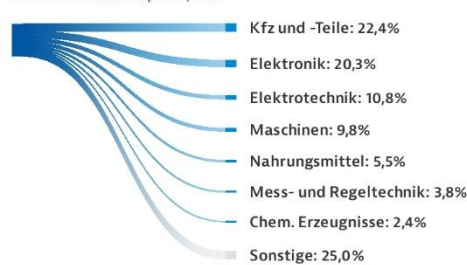
Außenwirtschaft

Warenhandel

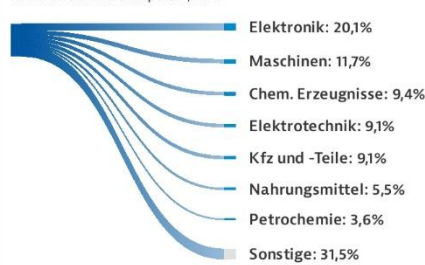
Warenhandel						
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2023	%	2024	%	2025	%
Exporte (Mrd. US\$)	596,0	2,8	619,7	4,0	665,9	7,5
Importe (Mrd. US\$)	605,6	-0,1	636,8	5,2	663,6	4,2
Saldo (Mrd. US\$)	-9,6		-17,1		2,3	

Exportquote	2023	33,2 %
Exporte/BIP in %	2024	33,9 %
	2025	36,3 %

Ausfuhrgüter nach SITC



Einfuhrgüter nach SITC



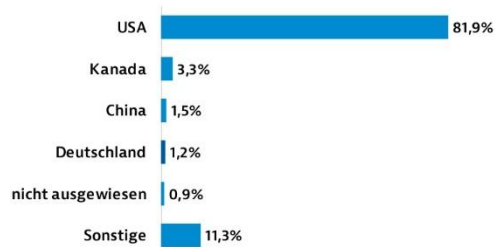
Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Handelspartner

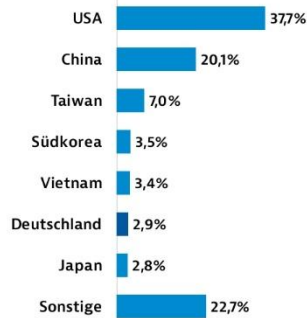
Hauptabnehmerländer

Anteil an den Warenexporten; 2025



Hauptlieferländer

Anteil an den Warenimporten; 2025



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	2025	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	56,2	7,7	63,0	12,1	64,0	1,6
DL-Importe (Mrd. US\$)	75,7	12,0	72,0	-4,9	75,4	4,7
Saldo (Mrd. US\$)	-19,6		-9,1		-11,5	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)

EFTA; USMCA (NAFTA-Nachfolgeabkommen); mit den Ländern Zentralamerikas; Pazifikallianz; CPTPP

Zu bilateralen Abkommen siehe <https://rtais.wto.org/> -> RTAs by country/territory.

Mitgliedschaft in Zollunion

Nein

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	2025	%
Exporte (Mrd. Euro)	53,3	7,6	53,2	-0,2	52,9	-0,5
Importe (Mrd. Euro)	29,1	2,7	29,2	0,6	34,0	16,2
Saldo (Mrd. Euro)	24,2		24,0		19,0	

Freihandelsabkommen mit der EU

Globalabkommen EU-Mexiko

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	15,9	33,3	17,7	11,1	20,3	14,9
DL-Importe (Mrd. Euro)	7,7	38,4	8,8	15,0	9,4	6,7
Saldo (Mrd. Euro)	8,3		8,9		10,9	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Keine einseitigen Präferenzregelungen

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	2025	%
Dt. Exporte (Mrd. Euro)	19,0	16,0	17,6	-7,4	15,6	-11,3
Dt. Importe (Mrd. Euro)	10,1	10,9	9,7	-4,8	9,5	-1,5
Saldo (Mrd. Euro)	8,8		7,9		6,1	

Rangstelle bei deutschen Exporten

2025; 1 = beste Bewertung

Rang 22 von 238

Rangstelle bei deutschen Importen

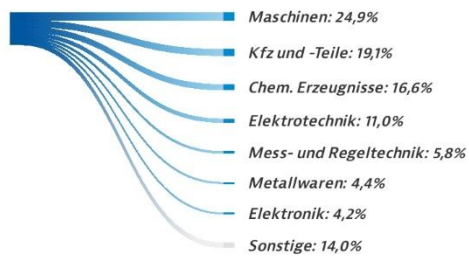
2025; 1 = beste Bewertung

Rang 29 von 238

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

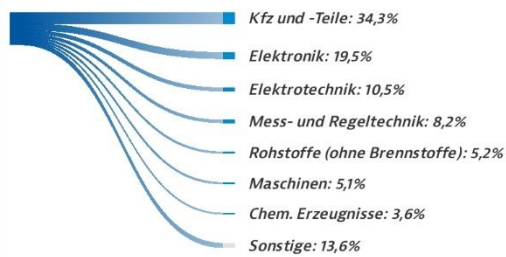
Deutsche Exportgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtexporten; 2025



Deutsche Importgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtimporten; 2025



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	2025	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	3,5	-0,5	3,4	-1,7	3,2	-4,8
DL-Importe (Mrd. Euro)	2,1	28,4	1,8	-13,7	1,8	0,7
Saldo (Mrd. Euro)	1,4		1,6		1,4	

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2022	25.085 Mio. Euro
	2023	28.509 Mio. Euro
	2024	29.091 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2022	-125 Mio. Euro
	2023	-141 Mio. Euro
	2024	-190 Mio. Euro

Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2023	+2.930 Mio. Euro
	2024	+3.147 Mio. Euro
	2025	+2.772 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2023	+87 Mio. Euro
	2024	+41 Mio. Euro
	2025	-54 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 09.07.2008, in Kraft seit 15.10.2009, Protokoll über Änderung in Kraft seit 06.08.2023
----------------------------	---

Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 25.08.1998, in Kraft seit dem 23.02.2001
----------------------------	---

Bilaterale öffentliche Entwicklungs-zusammenarbeit	2022	66,7 Mio. US\$
	2023	107,1 Mio. US\$
	2024	144,7 Mio. US\$

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	Mexiko-Stadt, https://mexiko.diplo.de/mx-de	Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin, https://embamex.sre.gob.mx/alemania
Auslandshandelskammer	Mexiko-Stadt, https://mexiko.ahk.de		

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf	2013	5,7 tCO ₂ e	Treibhausgasemissionen	2013	1,4 %
In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2023	5,6 tCO ₂ e	Anteil weltweit in %	2023	1,4 %
Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP	2013	581,9 tCO ₂ e	Emissionsstärkste Sektoren	Elektrizität/Wärme: 29,3% Transport: 21,8% Landwirtschaft: 14,6%	
In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2023	549,9 tCO ₂ e	Anteil in %; 2023		

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien	2014	8,4 %	Stromverbrauch	2024	2.675 kWh pro Kopf
Anteil am Primärenergieangebot in %	2024	8,4 %	In Kilowattstunden pro Kopf		

Sustainable Development Goals Index	Rang 72 von 167
2025; 1 = beste Bewertung	

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien	3 von 7	Corruption Perceptions Index	Rang 141 von 182
0 = keine Risikobewertung, 7 = höchste Risikoeinstufung		2025; 1 = beste Bewertung	
Logistics-Performance- Index	Rang 66 von 139	Internetqualität	Rang 89 von 121
2023; 1 = beste Bewertung		2025; 1 = beste Bewertung	

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2026 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 6/10

Weitere Informationen über die Wasserbranche in Mexiko

GTAI-Informationen zu Mexiko	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Mexiko: USMCA-Abkommen wird neu verhandelt
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Mexiko: Sorge um das Erfolgsmodell
Wirtschaftliche Hintergründe Mexiko	Wirtschaft in Mexiko
Kurzanalyse zur Wasserbranche	Wasser- und Abwasserwirtschaft in Mexiko
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Mexiko	Recht kompakt Mexiko
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Mexiko	Zoll und Einfuhr kompakt Mexiko

3 Branchenspezifische Informationen

Unter dem Begriff *industrielles Wassermanagement* werden in dieser Zielmarktanalyse alle nachhaltigen und effizienten Aktivitäten rund um Aufbereitung, Wiederaufbereitung und Entsorgung von Wasser für industrielle und gewerbliche Standorte in Mexiko verstanden. Der Fokus liegt damit auf Wasseraufbereitung und -entsorgung für Industrieparks und einzelne Industrieanlagen und grenzt sich klar von der rein kommunalen Trinkwasserversorgung sowie der landwirtschaftlichen Bewässerung ab. Obwohl die Industrie landesweit nur rund 5 % der Wasserressourcen nutzt, fällt dieser Verbrauch räumlich und wirtschaftlich besonders dort ins Gewicht, wo Mexikos exportorientierte Produktion gebündelt ist: in Industrieparks und regionalen, oft wasserintensiven Clustern. Abb. 1 ordnet dies im gesamtwirtschaftlichen Kontext ein und zeigt die Verteilung der aus der Umwelt entnommenen Wassermengen nach Nutzungssektoren in Mexiko.

Wassernutzung in Mexiko nach Sektoren



Abb. 1: Wassernutzung in Mexiko nach Sektoren

Nicht-konsumtive Nutzungen (Wasserkraftwerke) 55,6 %; Landwirtschaft und Viehzucht 32,2 %; Industrie, Dienstleistungen und Haushalte 12,2 % (INEGI/CEEM, 2023)

In diesen Verdichtungsräumen treffen zahlreiche Betriebe, Zulieferer und Logistikstrukturen aufeinander, sodass vergleichsweise kleine Einschränkungen bei Wasser-
verfügbarkeit oder -qualität schnell ganze

Wertschöpfungsketten betreffen können. Entsprechend ist die wirtschaftliche Hebelwirkung hoch: Industrieparks stehen bei einem Wasserverbrauch in der Größenordnung von etwa 5 % für rund 21 % des BIP und nahezu 90 % der Exporte (d. h. ein Großteil der exportierten Warenwerte wird in bzw. über Industrieparks und ihre Wertschöpfungsketten erzeugt). Wassersicherheit und leistungsfähige Abwasserbehandlung werden in diesen Clustern damit zu einem strategischen Standort- und Wettbewerbsfaktor. Sie sind nicht nur ein Umwelt- oder Compliance-Thema, sondern eine unmittelbare Voraussetzung für Exportleistung, Investitionsentscheidungen und industrielle Resilienz (Alarcón, 2025; Moya, 2025; Sanitation and Water for All, 2021; Ochoa-Noriega et al., 2020). In vielen dieser Industriegebiete trifft wachsender Wasserbedarf auf bereits angespannte Ressourcenlage, regionale Dürrierisiken und teils übernutzte Grundwasservorkommen. Dies macht Effizienzsteigerungen, fortschrittliche Aufbereitungs- und Recyclingtechnologien sowie den Übergang zu Kreislaufansätzen entlang der nationalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele immer bedeutender (Moya, 2025; HR Ratings, 2024; O'Boyle, 2025; Lara, 2025).

Vor diesem Hintergrund hat die mexikanische Regierung ihre Wasserpolitik neu ausgerichtet. Der zu Beginn der Amtszeit vorgelegte Plan Nacional Hídrico 2024–2030 setzt auf eine gerechtere und klimaresiliente Nutzung, eine strengere Regulierung industrieller Einleiter, die Rückgabe ungenutzter Konzessionen und den Ausbau von Infrastruktur für Behandlung und Wiederverwendung (Carbotecnia, 2024; Alarcón, 2025; Aquatech, 2024; Guillén, 2024). Verbindlich umgesetzt wird dieser Rahmen seit Mai 2026 über das Programa Nacional Hídrico (PNH) 2026–2030 (Secretaría de Gobernación, 2026). Abschnitt 3.1 fasst die zentralen Aussagen für ein Markteintrittsvorhaben zusammen; die folgenden Abschnitte vertiefen Marktpotenziale, künftige Entwicklungen, aktuelle Projekte, Wettbewerbssituation sowie Stärken und Schwächen des Marktes.

Im industriellen Wasser- und Abwassersektor Mexikos entsteht ein eigenständiger Markt mit deutlich anderen Strukturen und Anforderungen als in der kommunalen Trinkwasserversorgung oder der landwirtschaftlichen Bewässerung. Nach aktuellen Daten der Wasserbehörde

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA) entfällt der Großteil der bewilligten Wasserentnahmen zwar auf die Landwirtschaft. Industrielle Nutzer konzentrieren sich jedoch in hochindustrialisierten und zugleich wasserarmen Regionen. Dazu zählen Chemie, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Bergbau, Metallverarbeitung, Energie und zunehmend die Halbleiterfertigung (Proyectos México, 2025a). Neben der Belieferung über kommunale Versorger verfügen viele Unternehmen und Industrieparks über eigene Brunnen sowie Werksnetze. Auf der Abwasserseite betreiben sie eigene Klär- und Vorbehandlungsanlagen oder leiten in kommunale Systeme ein. Die vorhandene Infrastruktur ist quantitativ beachtlich. CONAGUA weist für 2023 rund 3.745 industrielle Abwasserbehandlungsanlagen aus, gleichzeitig wird nur ein Teil der industriellen Abwässer tatsächlich adäquat behandelt (Proyectos México, 2025a). Offizielle Statistiken unterscheiden zwischen kommunalem (öffentlicher Versorgung) und nicht-kommunalem Abwasser (u. a. selbstversorgte Industrie). Dabei werden etwa 52,7 % des kommunalen und nur rund 32 % des nicht-kommunalen Abwassers behandelt, was auf ein beträchtliches Nachholpotenzial bei der industriellen Reinigung hinweist (Grieve, 2008).

Internationale Branchenleitfäden und mexikanische fachtechnische Artikel segmentieren den industriellen Wasserbedarf typischerweise in (1) Wasser in Trinkwasser- bzw. quasi Trinkwasserqualität für Lebensmittelproduktion und Pharma, (2) Prozesswasser für Kühlkreisläufe, Kesselspeisung und chemische Prozesse und (3) hochreines Wasser für besonders sensible Anwendungen wie Elektronik-, Halbleiter- und Pharmaproduktion (Aquatech, 2025; Carbotecnia, o. D.; Stark Environmental Solutions, 2025). Entsprechend werden für industrielle Nutzer üblicherweise mehrstufige Aufbereitungsketten aus Filtration, Enthärtung, Membranverfahren (Ultrafiltration, Umkehrosmose), Ionenaustausch und Dosiertechnik beschrieben, um die je nach Branche geforderten Qualitätsstandards von einfachem Prozesswasser bis zu Reinstwasser zu erreichen (Aquatech, 2025; Carbotecnia, o. D.).

Auf der Abwasserseite verfolgen die Betriebe zwei Wege. Ein Teil leitet innerbetrieblich vorgereinigte Abwässer in kommunale Netze ein. Andere betreiben eigene, voll

ausgebaute Anlagen mit teilweise geschlossenen Kreisläufen. Das gilt vor allem dort, wo Schwermetalle, organische Lasten oder salzhaltige Konzentrate anfallen (Mexico Energy, o. D.; IMARC Group, 2025). Insgesamt beschreiben diese Quellen den industriellen Wasser- und Abwassermarkt als deutlich technologiegetriebener, stärker reguliert und investitionsfreudiger als die kommunale oder landwirtschaftliche Versorgung. Zugleich ist er heterogener und kleinteiliger (Aquatech, 2025; IMARC Group, 2025).

Gleichzeitig wirkt die angespannte Ressourcensituation als zentraler Markttreiber. Mexiko ist in großen Teilen von Wasserknappheit, übernutzten Aquiferen und stark verschmutzten Oberflächengewässern betroffen. CONAGUA schätzt, dass fast 40 % der Grundwasserentnahmen über dem nachhaltigen Niveau liegen und mehr als die Hälfte der Oberflächengewässer in einem schlechten Qualitätszustand ist (World Bank, 2010). Hinzu kommen erhebliche Ineffizienzen in der Verteilung: In vielen Städten gehen rund 40 % des aufbereiteten Wassers im Netz verloren, in Mexiko-Stadt werden in einzelnen Zonen sogar bis zu 55 % als sog. nicht-fakturiertes Wasser ausgewiesen (We Are Water Foundation, 2024; Patel, 2024). Eine aktuelle Zielmarktanalyse zum Wasser- und Abwassermanagement in Mexiko verweist für die Metropolregion darauf, dass weniger als 12 % des Abwassers wiederverwendet werden (AHK Mexiko, 2025). Wasserknappheit, übernutzte Aquifere und Defizite in der Abwasserbehandlung wirken sich unmittelbar auf Standortentscheidungen aus. Analysen zur Industrieentwicklung weisen darauf hin, dass Wasserverfügbarkeit und -qualität inzwischen zu zentralen Standort- und Investitionskriterien für neue Industrieparks geworden sind. Das gilt besonders in den stark industrialisierten und wasserarmen Regionen Nordmexikos und des Bajío (Prodensa, 2025). Nearshoring-Projekte gelten nach Einschätzung der Fachpresse nur dann als nachhaltig, wenn gesicherte Wasserversorgung, effiziente Nutzung und gegebenenfalls Wiederverwendung gewährleistet sind. Andernfalls würden sowohl Betriebs- als auch Reputationsrisiken für ansiedlungswillige Unternehmen steigen (Sánchez, 2025). Die mexikanische Industriekammer Cámara Nacional de la Industria de Transformación (CANACINTRA) verweist zudem auf steigende Wasserpreise, strengere Kontrollen und den Druck zur Reduktion des Wasserverbrauchs. Unternehmen müssen Einspar-,

Recycling- und Wiederverwendungsstrategien deshalb systematisch in ihre Investitions- und Standortentscheidungen einbeziehen (Sánchez, 2025).

Zusammengenommen legen diese Quellen nahe, dass Versorgungssicherheit, Aufbereitungsaufwand und regulatorische Risiken in Mexiko zu Standortfaktoren geworden sind und dadurch die Nachfrage nach Effizienz-, Recycling- und Wiederverwendungslösungen deutlich steigt (Sánchez, 2025).

3.1 Der Markt auf einen Blick

Die folgenden Abschnitte stellen Marktpotenziale, künftige Entwicklungen, aktuelle Projekte, Wettbewerbssituation sowie Stärken und Schwächen ausführlich dar. Vorab bündelt dieser Abschnitt die für ein Markteintrittsvorhaben zentralen Aussagen.

Wichtigste Markttreiber. Vier Faktoren bestimmen die Nachfrage. Erstens die strukturelle Wasserknappheit: Fast 40 % der Grundwasserentnahmen liegen über dem nachhaltigen Niveau. Zweitens der Nearshoring-bedingte Ausbau der Industrieparks mit 477 Standorten in Betrieb und mehr als 100 im Bau. Drittens verschärfte Umwelanforderungen durch NOM-001-SEMARNAT-2021 und das neue Allgemeine Wassergesetz. Viertens öffentliche Investitionsprogramme: Das Programa Nacional Hídrico 2026–2030 gibt den politischen Rahmen vor, die Investitionsagenda des Plan Nacional Hídrico umfasst 17 strategische Vorhaben mit rund 122,6 Mrd. MXN. Für die Wasser- und Abwasseraufbereitungstechnik wird bis 2030 ein jährliches Wachstum von rund 4,7 % erwartet.

Attraktivste Zielregionen. Priorität haben die stark industrialisierten und zugleich wasserarmen Regionen Nordmexikos, insbesondere der Grenzraum zu den USA mit Baja California und der Region La Laguna (Coahuila/Durango), sowie die Zentralregion Bajío. Hinzu kommen der Großraum Guadalajara und die Metropolregion Mexiko-Stadt. Regulatorisch getriebene Nachfrage konzentriert sich in den Einzugsgebieten der Flüsse Lerma–Santiago, Atoyac und Tula.

Prioritäre Kundengruppen. Die größte Nachfrage kommt aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, der Chemie und

Pharma, der Automobil- und Metallverarbeitung, dem Bergbau und Energiesektor sowie zunehmend aus Elektronik- und Halbleiterproduktion und Rechenzentren. Als Kunden ebenso wichtig sind Betreiber und Entwickler von Industrieparks. Der praktische Zugang zu diesen Kunden verläuft in der Regel über Ingenieurbüros, Generalunternehmer, Systemintegratoren und spezialisierte Betreiber.

Aussichtsreichste Chancenfelder. Sechs Segmente sind für deutsche Anbieter besonders erfolgversprechend: die Modernisierung und Nachrüstung bestehender Anlagen, die Wasserwiederverwendung und Kreislaufführung, Monitoring-, Mess- und Regeltechnik einschließlich Automatisierung, die Prozess- und Reinstwasseraufbereitung, die Wasserinfrastruktur neuer Industrieparks sowie Engineering-, Service- und Betriebsoptimierungsleistungen. Abschnitt 3.2 beschreibt diese Felder im Detail.

Zentrale Herausforderungen. Vier Punkte sollten vor einem Markteintritt geklärt werden. Erstens der Preiswettbewerb: US-amerikanische Anbieter punkten mit Nähe und Servicepräsenz, asiatische mit dem Preis, sodass deutsche Technologie ihren Mehrwert über Lebenszykluskosten belegen muss. Zweitens die lokalen Serviceanforderungen: Kunden erwarten kurze Reaktionszeiten, Ersatzteilverfügbarkeit und technische Betreuung in spanischer Sprache. Drittens die Vergabepaxis: neben öffentlichen Ausschreibungen über Compras MX sind Einladungsverfahren, Direktvergaben und Regelungen zum nationalen Ursprung zu beachten. Viertens die regulatorische Komplexität: Zuständigkeiten verteilen sich auf Bund, Bundesstaaten und Kommunen, und die Umsetzung des neuen Wasserrechts befindet sich noch in einer Übergangsphase.

Erfolgsfaktoren. Ein tragfähiger Markteintritt beruht auf fünf Elementen: einer klaren Positionierung in technisch anspruchsvollen Anwendungen, dem Zugang über lokale Partner und Ingenieurnetzwerke, der frühzeitigen Einbindung in die Projektplanung, einer belastbaren lokalen Service- und Ersatzteilstruktur sowie ersten Referenzprojekten in Mexiko. Abschnitt 3.5.4 führt dies aus.

3.2 Marktpotenziale und Chancen

Das Marktpotenzial für industrielles Wassermanagement in Mexiko wird vor allem durch das Zusammentreffen von Wasserknappheit, steigenden regulatorischen Anforderungen und dem weiteren Ausbau industrieller Produktionskapazitäten bestimmt. Besonders relevant ist diese Entwicklung in den stark industrialisierten und zugleich wasserarmen Regionen Nordmexikos und des Bajío, wo Wasserverfügbarkeit und -qualität zunehmend zu Standort- und Investitionskriterien werden (Prodensa, 2025; Sánchez, 2025). Eine verlässliche Wasserver- und -entsorgung wird damit für bestehende Produktionsstätten, Industrieparks und neue Investitionsprojekte zunehmend zu einem wirtschaftlichen Standortfaktor. Wasserverfügbarkeit, Versorgungssicherheit und die Möglichkeit zur Wiederverwendung von Prozesswasser und Abwasser gewinnen unmittelbar an Bedeutung.

Die Nachfrage kommt insbesondere aus Industrieparks sowie wasser- und qualitätssensiblen Branchen wie der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Chemie und Pharma, Automobil- und Metallverarbeitung, Bergbau, Energie sowie zunehmend Elektronik- und Halbleiterproduktion (Proyectos México, 2025a; Aquatech, 2025). Für Betreiber und Industrieunternehmen geht es dabei nicht allein um zusätzliche Behandlungskapazitäten. Gefragt sind zunehmend Lösungen, mit denen sich Wasserverbrauch und Betriebskosten reduzieren, eine gleichbleibende Prozesswasserqualität gewährleisten und strengere Anforderungen an Einleitung und Wiederverwendung dauerhaft einhalten lassen.

Marktstudien prognostizieren dem mexikanischen Markt für Wasser- und Abwasseraufbereitungstechnik bis 2030 ein durchschnittliches Wachstum von rund 4,7 % pro Jahr und weisen den industriellen Anwendungsbereich als besonders dynamisches Segment aus (Grand View Research, 2025). Für deutsche Technologie- und Dienstleistungsanbieter ergeben sich daraus vor allem in sechs Bereichen konkrete Geschäftschancen:

Modernisierung und Nachrüstung bestehender Anlagen. Ein großer Teil der vorhandenen industriellen Wasser- und Abwasserinfrastruktur muss modernisiert, erweitert oder

effizienter betrieben werden, um höhere Anforderungen an Wasserqualität, Einleitwerte und Ressourceneffizienz zu erfüllen. Dadurch entstehen Marktchancen nicht nur bei Neubauten, sondern insbesondere bei der Nachrüstung bestehender Anlagen, bei der Prozessoptimierung sowie beim Austausch energie- oder wartungsintensiver Komponenten (IMARC Group, 2025).

Wasserwiederverwendung und Kreislaufführung.

Angesichts begrenzter Wasserverfügbarkeit wächst insbesondere in wasserintensiven Produktionsprozessen der Anreiz, behandeltes Abwasser erneut als Prozess-, Kühl- oder Betriebswasser einzusetzen. Lösungen für interne Wasserkreisläufe, weitergehende Abwasserbehandlung und die abwasserfreie Produktion können Unternehmen dabei unterstützen, ihre Frischwasserentnahme und gleichzeitig ihr Abwasseraufkommen zu reduzieren (Aquatech, 2025; Stark Environmental Solutions, 2025; Mexico Energy, o. D.).

Monitoring, Mess- und Regeltechnik sowie

Automatisierung. Steigende Anforderungen an Prozessstabilität, Verbrauchskontrolle und die Einhaltung von Grenzwerten erhöhen den Bedarf an digitaler Überwachung, Sensorik, automatisierter Prozesssteuerung und digitalen Leitsystemen. Chancen bestehen sowohl bei Neuanlagen als auch bei der Digitalisierung und Optimierung bestehender Wasser- und Abwasseranlagen.

Prozess- und Reinstwasseraufbereitung. In Branchen mit hohen Anforderungen an die Wasserqualität, insbesondere Pharma, Lebensmittel und Getränke sowie Elektronik- und Halbleiterproduktion, bestehen attraktive Nischen für mehrstufige Aufbereitungssysteme, Membrantechnik und Reinstwasserlösungen. Hier können hochwertige und auf spezifische Produktionsprozesse zugeschnittene Systeme gegenüber standardisierten Lösungen besondere Wettbewerbsvorteile bieten (Aquatech, 2025; IMARC Group, 2025).

Wasserinfrastruktur für Industrieparks und neue

Produktionsstandorte. Der Ausbau der industriellen Infrastruktur im Zuge des Nearshorings schafft zusätzlichen Bedarf an dezentraler Wasseraufbereitung, gemeinsamer Abwasserbehandlung, Speichersystemen und Wiederver-

wendungslösungen. Insbesondere in Regionen mit eingeschränkter Wasserverfügbarkeit wird die Fähigkeit eines Industrieparks, eine verlässliche und ressourcen-effiziente Wasserversorgung sicherzustellen, zunehmend zu einem Kriterium für Ansiedlungsentscheidungen.

Ingenieurwesen, Service und Betriebsoptimierung.

Marktchancen bestehen nicht ausschließlich im Verkauf von Anlagen und Komponenten. Gerade bei technisch anspruchsvollen Systemen gewinnen Ingenieurdienstleistungen, Anlagenintegration, Inbetriebnahme, Wartung, Ersatzteilversorgung, Prozessoptimierung und langfristige technische Betreuung an Bedeutung. Dies eröffnet deutschen Unternehmen Möglichkeiten sowohl als Technologie- und Komponentenlieferanten als auch als Ingenieur-, Integrations- oder Servicepartner.

Mexiko ist bei hochwertigen Wasser- und Umwelttechnologien weiterhin in erheblichem Umfang auf internationale Technologie und Komponenten angewiesen. Insbesondere bei Membranverfahren, Mess- und Regeltechnik sowie Automatisierung sind ausländische Anbieter stark vertreten (International Trade Administration, 2023a; 2024). Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus grundsätzlich gute Marktzugangschancen. Entscheidend ist jedoch weniger die reine technische Leistungsfähigkeit als die Verbindung von hoher Prozesssicherheit, Energie- und Ressourceneffizienz, wettbewerbsfähigen Lebenszykluskosten sowie verlässlichem lokalem Service und technischer Betreuung.

Damit liegen die Chancen für deutsche Anbieter vor allem dort, wo hohe technische Anforderungen mit konkretem wirtschaftlichem Handlungsdruck zusammentreffen. Dies ist z. B. bei der Modernisierung bestehender Anlagen, der Reduzierung des Frischwasserverbrauchs, der Wiederverwendung von Wasser, der Digitalisierung des Anlagenbetriebs und der Sicherstellung definierter Prozess- und Abwasserqualitäten der Fall.

3.3 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Die weitere Entwicklung des industriellen Wasser-managements in Mexiko wird vor allem durch Wasserstress,

den Ausbau industrieller Produktionskapazitäten und steigende regulatorische Anforderungen geprägt. Zwischen 2019 und 2024 wurden rund 150 neue Industrieparks errichtet; 2026 sind landesweit 477 Industrieparks in 28 Bundesstaaten in Betrieb und mehr als 100 weitere im Bau. Gleichzeitig sind insbesondere im Norden und Zentralmexiko zahlreiche Grundwasservorkommen übernutzt. Damit wächst vor allem in den Industrieclustern Nordmexikos und des Bajío der Bedarf an gesicherter Wasserversorgung, effizienter Aufbereitung, Abwasserbehandlung und Wiederverwendung (Wood, 2025; Hernández, 2024).

3.3.1 Regulierung und Wasserverfügbarkeit als Standortfaktoren

Für industrielle Unternehmen wird die Verfügbarkeit von Wasser zunehmend zu einem entscheidenden Standort- und Investitionskriterium. Neue Produktionsstandorte und Industrieparks müssen daher stärker als bisher nachweisen, wie ihre langfristige Versorgung sichergestellt und der zusätzliche Wasserbedarf mit den regional verfügbaren Ressourcen vereinbart werden kann. Dies begünstigt integrierte Lösungen, die zentrale Versorgungssysteme mit standortnaher Aufbereitung, Speichern und Wiederverwendung verbinden (Proyectos México, 2025a; CONAGUA, 2024b; CEAJ, 2025).

Parallel dazu steigt der regulatorische Druck auf industrielle Wassernutzer. Mit dem im Dezember 2025 verabschiedeten Allgemeinen Wassergesetz (Ley General de Aguas, LGA) und der gleichzeitigen Reform des Nationalen Wassergesetzes (Ley de Aguas Nacionales, LAN) begann man, die Wasserkonzessionen und die Bewirtschaftung übernutzter Wasserressourcen zu kontrollieren. Die praktische Umsetzung befindet sich weiterhin in einer Übergangs- und Harmonisierungsphase, sodass insbesondere die weitere Ausgestaltung der Verordnungen und Verwaltungsvorschriften für industrielle Nutzer relevant bleiben wird (Cámara de Diputados, 2025; Proyectos México, 2025a).

Auch bei der Abwasserbehandlung steigen die Anforderungen. Die mexikanische Umweltnorm NOM-001-SEMARNAT-2021, die die Grenzwerte für Schadstoffe bei der Einleitung von Abwasser in nationale Gewässer festlegt, verschärft die Anforderungen an die Industrie und erhöht

damit den Anpassungsbedarf bestehender Anlagen (SEMARNAT, 2022a). Verstärkte Kontrollen industrieller Einleiter, unter anderem in den Einzugsgebieten der Flüsse Lerma–Santiago, Atoyac und Tula, verstärken diesen Trend zusätzlich. Für Unternehmen wächst damit der Bedarf an zuverlässiger Vorbehandlung, kontinuierlicher Überwachung und nachvollziehbarer Dokumentation der Abwasserqualität (Presidencia de la República, 2026a).

3.3.2 Entwicklung der Nachfragesektoren und Kreislaufwirtschaft

Die Nachfrage nach Wassertechnologien entwickelt sich je nach Branche unterschiedlich. Besonders hohe Anforderungen bestehen in wasserintensiven oder qualitätssensiblen Industrien. Der Bergbau verfügt bereits über vergleichsweise hohe Recyclingquoten. Nach Angaben der mexikanischen Bergbaukammer (Cámara Minera de México, CAMIMEX) stammen mehr als 60 % des bei Mitgliedsunternehmen eingesetzten Wassers aus behandeltem Abwasser. Auch die Lebensmittel- und Getränkeindustrie setzt zunehmend auf eine Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs und geschlossene Kreisläufe (Dilge, 2023; Moya, 2025).

In der Elektronik- und Halbleiterfertigung sowie bei Rechenzentren steigt dagegen insbesondere der Bedarf an hochreinem Prozesswasser und einer sicheren kontinuierlichen Versorgung. Dadurch gewinnt neben der eigentlichen Aufbereitung auch die weitgehende interne Wiederverwendung an Bedeutung (Wood, 2025).

Insgesamt bleibt das Potenzial der Kreislaufwirtschaft hoch. Die Wiederverwendung von behandeltem Abwasser ersetzt bislang nur einen vergleichsweise geringen Anteil des Primärwasserverbrauchs. Neue Industrieparks und Produktionsstandorte werden deshalb zunehmend mit eigenen oder privat betriebenen Kläranlagen ausgestattet, die bereits auf Wiederverwendung ausgerichtet sind. Insbesondere in Nord- und Zentralmexiko setzen einzelne Industrieparks dabei interne Recyclinganforderungen um, die über gesetzliche Mindeststandards hinausgehen (García-Castillo et al., 2024; Moya, 2025).

3.3.3 Investitions- und Technologietrends bis 2030

Das bereits erwähnte PNH 2026–2030 bildet den aktuellen politischen Bezugsrahmen für die Wasserpolitik (Secretaría de Gobernación, 2026). Für den industriellen Wassermarkt ist insbesondere das Ziel relevant, die effiziente und nachhaltige Wassernutzung in Industrie und Dienstleistungen durch technologische Innovation, verantwortungsvolle Bewirtschaftung und Modernisierung zu fördern. Gleichzeitig sollen Abwasserbehandlung und Wiederverwendung ausgeweitet und die Transparenz der Wasserbewirtschaftung verbessert werden (Proyectos México, 2025a).

Technologisch zeichnen sich drei übergreifende Entwicklungen ab. Erstens gewinnt die **Digitalisierung** an Bedeutung: Sensorik, Online-Monitoring, Fernüberwachung und datenbasierte Prozesssteuerung ermöglichen eine bessere Kontrolle von Wasserverbrauch, Wasserqualität und Einleitwerten (Proyectos México, 2025a; SEMARNAT, 2022a). Zweitens rückt die **Energieeffizienz von Wasser- und Abwasseranlagen** stärker in den Mittelpunkt, etwa durch leistungsfähigere Aufbereitungsverfahren, optimierte Belüftung, Wärmerückgewinnung oder die Nutzung von Klärgas (Wood, 2025). Drittens wächst der Druck, **internationale Anforderungen an Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG)** einzuhalten. Industrieunternehmen müssen Wasserverbrauch, Abwassermengen und Umweltrisiken deshalb systematisch reduzieren und transparent dokumentieren (Dilge, 2023; Moya, 2025).

Damit entwickelt sich der mexikanische Industriewassermarkt in Richtung effizienterer, stärker digitalisierter und zunehmend kreislaforientierter Systeme.

3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Mexiko befindet sich im Wassersektor in einer Phase umfangreicher Modernisierungs- und Infrastrukturinvestitionen. Die Ausgangslage ist dabei durchaus solide: Mexiko verfügt bereits über 984 Trinkwasseraufbereitungsanlagen sowie 2.872 kommunale und 3.745 industrielle Kläranlagen. Gleichzeitig besteht erheblicher Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf, insbesondere in wasserstressbelasteten Wachstumsregionen (Proyectos

México, 2025a; Vázquez, 2025). Abb. 2 visualisiert die räumliche Konzentration hoher Dürrebelastung; besonders betroffene Regionen sind dunkelrot hervorgehoben:

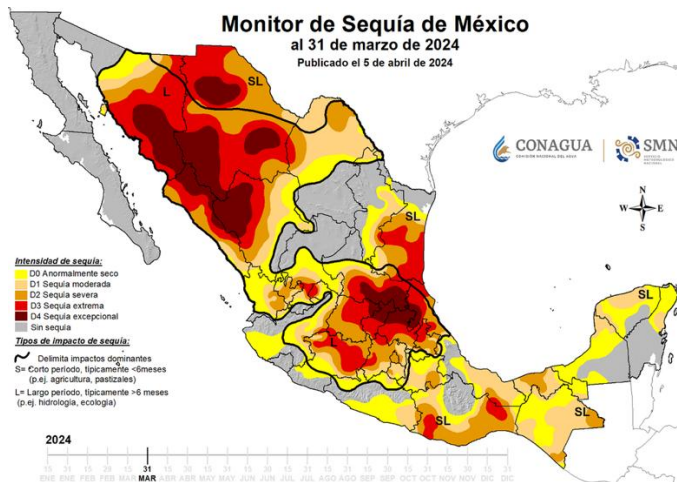


Abb. 2: Dürrekarte Mexiko

Von hellgelb nach dunkelrot: anormale Trockenheit bis hin zu außergewöhnlicher Trockenheit; graue Zonen sind ohne Trockenheit; dick umrandete Zonen sind besonders stark betroffen; S steht für kurze und L für lange Perioden der Dürre (CONAGUA, 2024)

3.4.1 Strategische Investitionsagenda und Projektpipeline

Das PNH umfasst fünf Ziele, 20 Strategien und 75 Aktionslinien (Secretaría de Gobernación, 2026). Ergänzt wird es durch die Investitionsagenda des Plan Nacional Hídrico. Sie bündelt 17 strategische Infrastrukturprojekte, für die zwischen 2025 und 2030 rund 122,6 Mrd. MXN vorgesehen sind. Im Mittelpunkt stehen die Erschließung und Sicherung von Wasserressourcen, die Modernisierung bestehender Infrastruktur sowie die Verbesserung von Abwasserbehandlung und Hochwasserschutz (Proyectos México, 2025e).

Zu den prioritären Vorhaben gehören unter anderem neue oder erweiterte Talsperren, Aquädukte und Versorgungssysteme, die Entsalzungsanlage Rosarito sowie Maßnahmen für die Metropolregion und weitere wasserbelastete Regionen. Hinzu kommen die Sanierungsprogramme für die Flusssysteme Lerma–Santiago, Atoyac und Tula (Proyectos México, 2025a; Proyectos México, 2025e; Vázquez, 2025).

Für den industriellen Wassermarkt sind diese Programme auch dann relevant, wenn sie zunächst der öffentlichen

Versorgung dienen. Eine höhere regionale Versorgungssicherheit schafft zusätzliche Spielräume für bestehende Industriezentren und neue Produktionsstandorte. Gleichzeitig erhöhen neue Industrieansiedlungen und Entwicklungszonen den Bedarf an Prozesswasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Wiederverwendung (Velazco, 2024; Proyectos México, 2025d; Proyectos México, 2023; Reuters, 2024).

3.4.2 Regionale Versorgungs-, Entsalzungs- und Abwasserprojekte

Ein Beispiel für die Verbesserung der regionalen Versorgungssicherheit ist das Trinkwasserversorgungsprojekt *Agua Saludable para La Laguna* in Coahuila und Durango. Das Projekt soll arsenbelastetes Grundwasser teilweise durch aufbereitetes Oberflächenwasser aus dem Nazas-Fluss (Río Nazas) ersetzen und künftig bis zu 200 Mio. m³ Trinkwasser pro Jahr für neun Gemeinden bereitstellen. Neben der Versorgung der Bevölkerung verringert das Projekt den Druck auf übernutzte Grundwasservorkommen und verbessert damit mittelbar auch die Rahmenbedingungen für die regionale Lebensmittel-, Chemie- und verarbeitende Industrie (CONAGUA, 2024a; Metrópoli Laguna, 2024).

In wasserarmen Küstenregionen gewinnt zudem die Meerwasserentsalzung an Bedeutung. Ein zentrales Vorhaben ist die geplante Entsalzungsanlage *Rosarito* in Baja California. Sie soll die Wasserversorgung von Tijuana und Playas de Rosarito stärken und ergänzt bestehende Entsalzungsprojekte in der Region. Auch wenn die öffentliche Versorgung im Vordergrund steht, verbessert zusätzliche Wasserkapazität die Standortbedingungen für die exportorientierte Industrie im Grenzraum zu den USA (Proyectos México, 2025a; Proyectos México, 2025b; SEMARNAT, 2025; Gobierno de Baja California, 2025).

Parallel dazu werden bestehende Kläranlagen und Abwassersysteme modernisiert. Beispiele sind die Kläranlage *El Ahogado* (*PTAR El Ahogado*) im Großraum Guadalajara sowie Anlagen in Atotonilco und Hermosillo. Solche Projekte erhöhen nicht nur die Behandlungskapazität, sondern dienen zugleich als Referenz für energieeffiziente Behandlung, weitergehende Reinigung und Wasserwiederverwendung,

die auch für industrielle Standorte relevant sind (Proyectos México, 2025a).

3.4.3 Beteiligungsmöglichkeiten und Finanzierung

Für deutsche Unternehmen ergeben sich Beteiligungsmöglichkeiten sowohl bei öffentlichen Infrastrukturvorhaben als auch bei privaten Industrieprojekten. Die Projektplattform *Proyectos México* führt Vorhaben in unterschiedlichen Entwicklungsphasen auf, von der Vorinvestition über die Ausschreibung bis zur Umsetzung. Nachgefragt werden neben Bau- und Ingenieurdienstleistungen, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement and Construction, EPC) insbesondere Komponenten wie Pumpen, Armaturen, Mess- und Regeltechnik sowie Automatisierung, aber auch Betriebsführung und Wartung (Proyectos México, 2025a).

Die Finanzierung der Wasserinfrastruktur erfolgt über eine Kombination aus Haushaltsmitteln, Förderprogrammen, Entwicklungsbankkrediten und privatem Kapital. Eine wichtige Rolle spielen dabei unter anderem der Nationale Infrastrukturfonds FONADIN (Fondo Nacional de Infraestructura) und das Programm PROMAGUA, über das auch öffentlich-private Projektmodelle unterstützt werden (Proyectos México, 2025a; FONADIN, 2025).

Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten bestehen über internationale Entwicklungsbanken. Die Nordamerikanische Entwicklungsbank (North American Development Bank, NADBank) richtete 2025 einen Fonds für Wasserresilienz (Water Resiliency Fund, WRF) mit einem Finanzierungsvolumen von bis zu 400 Mio. US-Dollar ein. Der Fonds unterstützt Investitionen in Wassereinsparung und die Diversifizierung von Wasserquellen in der US-mexikanischen Grenzregion. 2026 starteten erste Ausschreibungen für konkrete Projekte, unter anderem für kommunale Wasserinfrastruktur in Mexiko. Damit entstehen insbesondere für Projekte zur Diversifizierung von Wasserquellen, Effizienzsteigerung und Verbesserung der Dürresilienz zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten (NADBank, 2025).

Auch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist im mexikanischen Wassersektor präsent. KfW und GIZ

unterstützen unter anderem die Professionalisierung von Wasserbetreibern, Energie- und Klimateffizienz sowie Ansätze für eine nachhaltigere Grundwasserbewirtschaftung (KfW Entwicklungsbank, o. D.; IKI, 2018; The Coca-Cola Company, 2025).

3.4.4 Regulatorisch ausgelöste Investitionen und Flusssanierung

Neben den großen Infrastrukturvorhaben entsteht ein erheblicher Teil der Investitionsnachfrage unmittelbar aus strengeren Umweltauflagen. Die mexikanische Umweltnorm NOM-001-SEMARNAT-2021 erhöht die Anforderungen an die Qualität von Abwassereinleitungen und zwingt insbesondere industrielle Einleiter dazu, bestehende Vorbehandlungs- und Kläranlagen zu überprüfen und gegebenenfalls zu modernisieren. Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Sanierungsprogramme der Flüsse Lerma–Santiago, Atoyac und Tula. Für die Jahre 2025 und 2026 sind hierfür Investitionen von rund 2,046 Mrd. MXN vorgesehen. Über die laufende Regierungsperiode sollen bis 2030 mehr als 20 Mrd. MXN bereitgestellt werden. Das Programm umfasst unter anderem neue und zu rehabilitierende Kläranlagen, Sammelleitungen, Wasserqualitäts-Messstationen sowie Maßnahmen zur ökologischen Wiederherstellung des Umlandes (Presidencia de la República, 2026b).

Für industrielle Unternehmen in den betroffenen Einzugsgebieten bedeutet dies zugleich eine intensivere Kontrolle ihrer Einleitungen. Daraus entstehen konkrete Investitionsbedarfe bei industrieller Vorbehandlung, eigener Abwasserreinigung, Überwachung und Dokumentation sowie bei Lösungen zur Reduktion und Wiederverwendung von Abwasser.

Insgesamt entsteht damit eine breite Projektpipeline, die von großen öffentlichen Versorgungssystemen über Kläranlagenmodernisierung und Flusssanierung bis zu dezentralen industriellen Wasser- und Wiederverwertungs-Projekten reicht.

3.5 Wettbewerbssituation

Der mexikanische Markt für industrielles Wassermanagement ist international geprägt und gleichzeitig stark

projekt- und serviceorientiert. Hochwertige Anlagen, Komponenten und Mess- und Regeltechnik werden in erheblichem Umfang importiert. Gleichzeitig bestehen vor Ort etablierte Ingenieurbüros, Integratoren, Betreiber und Serviceanbieter, die bei der Planung, Installation und langfristigen Betreuung von Anlagen eine wichtige Rolle spielen.

Für deutsche Unternehmen bedeutet dies, dass ein erfolgreicher Markteintritt in der Regel nicht allein über den Export eines technischen Produkts erfolgt. Entscheidend ist vielmehr die Fähigkeit, die eigene Technologie in lokale Projektstrukturen einzubinden, technische Betreuung sicherzustellen und für den Kunden einen messbaren Mehrwert bei Prozesssicherheit, Wasser- und Energieeffizienz sowie regulatorischer Compliance zu schaffen (International Trade Administration, 2023b).

3.5.1 Wettbewerbsumfeld und Positionierung deutscher Anbieter

Der Wettbewerb wird vor allem von internationalen Technologieanbietern sowie lokalen Integrations- und Serviceunternehmen geprägt. Die USA verfügen aufgrund ihrer geografischen Nähe, bestehender Lieferketten und einer starken lokalen Servicepräsenz über eine besonders gute Marktposition. Anbieter aus China und anderen asiatischen Ländern sind vor allem in standardisierten und preissensitiven Segmenten stark vertreten. Europäische und deutsche Anbieter sind dagegen insbesondere dort wettbewerbsfähig, wo hohe Anforderungen an Prozesssicherheit, Messgenauigkeit, Energieeffizienz und Lebensdauer bestehen (International Trade Administration, 2023b).

Handelsdaten bestätigen diese Positionierung. Deutschland gehört bei mehreren für die Wasserwirtschaft relevanten Technologiegruppen bereits zu den bedeutenden Lieferländern Mexikos. Dies gilt unter anderem für Filter- und Reinigungstechnik, Mess- und Durchflussinstrumente sowie Pumpenkomponenten (WITS, 2023a,c,d). Damit bestehen bereits etablierte Handelsbeziehungen und eine grundsätzliche Akzeptanz deutscher Technologie im mexikanischen Markt.

Für deutsche KMU ist eine Positionierung über den niedrigsten Anschaffungspreis daher meist wenig erfolgversprechend. Größere Chancen bestehen dort, wo sich höhere Investitionskosten durch geringeren Energie- und Wasserverbrauch, längere Lebensdauer, hohe Anlagenverfügbarkeit, niedrigere Wartungskosten oder eine zuverlässigere Einhaltung regulatorischer Anforderungen wirtschaftlich begründen lassen. Entsprechend sollte im Vertrieb nicht nur die technische Leistungsfähigkeit, sondern der gesamte Lebenszyklus einer Anlage beziehungsweise Komponente dargestellt werden (International Trade Administration, 2023b; WITS, 2023c,d).

3.5.2 Marktstruktur und Zugang über lokale Partner

Der industrielle Wassermarkt ist stark projektgetrieben. Industrieunternehmen und Industrieparks betreiben ihre Wasser- und Abwasserinfrastruktur teilweise selbst, vergeben Planung, Bau oder Betrieb jedoch häufig an Ingenieurbüros, Generalunternehmen, Systemintegratoren oder spezialisierte Betreiber. Auf der Angebotsseite arbeiten daher Komponentenhersteller, Ingenieurbüros, Anlagenbauer, Integratoren sowie Service- und Betreiberunternehmen in unterschiedlichen Projektkonstellationen zusammen (International Trade Administration, 2023b; Camacho González und Casados Prior, 2017).

Für deutsche Anbieter sind diese Akteure häufig der praktisch wichtigste Zugang zum Markt. Besonders für Unternehmen ohne eigene Niederlassung in Mexiko kann eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Händler, Systemintegrator oder Ingenieurunternehmen den Markteintritt erheblich erleichtern.

Welche Partnerstruktur sinnvoll ist, hängt vom Angebot ab. Bei standardisierteren Komponenten kann ein qualifizierter Händler ausreichend sein. Bei erklärungsbedürftigen oder projektspezifischen Lösungen sind dagegen Ingenieurbüros, Generalunternehmer oder Systemintegratoren häufig geeigneter, da sie die Technologie bereits in der Planungs- und Ausschreibungsphase berücksichtigen können.

Insbesondere bei größeren Industrieprojekten ist eine frühe Einbindung in die Projektentwicklung wichtig. Wird eine bestimmte Technologie oder technische Spezifikation bereits

durch das Ingenieurbüro in die Planung aufgenommen, steigen die Chancen erheblich, später tatsächlich als Lieferant berücksichtigt zu werden. Referenzprojekte spielen dabei eine zentrale Rolle. Internationale Referenzen sind hilfreich, besonders überzeugend sind jedoch Projekte unter vergleichbaren klimatischen, industriellen oder regulatorischen Bedingungen. Ein erstes erfolgreiches Projekt in Mexiko kann deshalb eine wichtige Grundlage für die weitere Markterschließung bilden.

3.5.3 Service, Engineering und Compliance als Wettbewerbsvorteil

Im industriellen Wassermanagement endet der Wettbewerb nicht mit dem Verkauf einer Anlage oder Komponente. Für Betreiber sind Anlagenverfügbarkeit, schnelle technische Unterstützung, Ersatzteilversorgung und die kontinuierliche Einhaltung von Wasserqualitäts- und Einleitwerten häufig ebenso wichtig wie der Anschaffungspreis. Entsprechend werden Ingenieurservices, Inbetriebnahme, Prozessoptimierung, Monitoring sowie Betriebs- und Wartungsleistungen zunehmend als Bestandteil integrierter Lösungen nachgefragt (International Trade Administration, 2023b).

Für deutsche Anbieter bedeutet dies, dass Kundendienste bereits beim Markteintritt mitgedacht werden sollten. Kunden erwarten insbesondere bei produktionskritischen Anwendungen kurze Reaktionszeiten sowie klare Zuständigkeiten für technische Probleme. Unternehmen ohne eigene Serviceorganisation können dies über geschulte lokale Partner, Ersatzteillager oder vereinbarte Wartungs- und Servicekonzepte absichern (Schuh, 2024).

Zusätzliche Marktchancen entstehen durch die steigenden regulatorischen Anforderungen. Ingenieurdienstleistungen, Überwachung und Dokumentation gewinnen an Bedeutung, weil Industrieunternehmen die Einhaltung ihrer Wasser- und Abwasseranforderungen kontinuierlich nachweisen müssen. Gefragt sind deshalb zunehmend Lösungen, die Datenerfassung, Prozesskontrolle und Einhaltung der Compliancevorschriften miteinander verbinden (SEMARNAT, 2022a).

Bei regulatorisch relevanten Labor- und Analytikleistungen müssen zudem die mexikanischen Akkreditierungs- und Zulassungsanforderungen berücksichtigt werden. CONAGUA

führt hierzu ein Verzeichnis der von der mexikanischen Akkreditierungsstelle (Entidad Mexicana de Acreditación, EMA) zugelassenen Labore (CONAGUA, o. D.; EMA, o. D.). Für ausländische Anbieter bietet sich deshalb auch in diesem Bereich die Kooperation mit bereits akkreditierten lokalen Dienstleistern an.

3.5.4 Praktischer Markteintritt und Vergabe

Für deutsche KMU lassen sich aus der Marktstruktur mehrere praktische Schritte für den Markteintritt ableiten. Zunächst sollte das Unternehmen diejenigen Branchen und Regionen identifizieren, in denen die eigene Technologie ein konkretes Problem löst, beispielsweise Wasserknappheit, hohe Prozesswasseranforderungen, steigende Abwasserkosten oder die notwendige Einhaltung verschärfter Einleitwerte. Darauf aufbauend sollte gezielt nach lokalen Vertriebspartnern, Ingenieurunternehmen, Generalunternehmern oder Systemintegratoren gesucht werden, die bereits Zugang zu diesen Kundengruppen besitzen.

Der Markteintritt sollte möglichst über konkrete Referenz- oder Pilotprojekte erfolgen. Besonders geeignet sind Projekte, bei denen sich der wirtschaftliche Nutzen der Technologie nachvollziehbar darstellen lässt, etwa durch geringeren Frischwasserverbrauch, niedrigere Energiekosten, höhere Wiederverwendungsquoten oder reduzierte Betriebskosten. Solche Referenzen erleichtern anschließend die Ansprache weiterer Industrieunternehmen und Industrieparks. Parallel muss eine belastbare lokale Service- und Ersatzteilstruktur aufgebaut werden. Sie kann über eine eigene Niederlassung, einen Distributor oder einen technischen Servicepartner erfolgen.

Bei privaten Industrieprojekten erfolgt der Zugang häufig direkt über den Endkunden, dessen Ingenieurabteilung, einen Generalunternehmer oder einen Systemintegrator. Bei öffentlichen Projekten sind dagegen die formalen Vergabestrukturen zu beachten. Die Plattform Compras MX sowie weitere öffentliche Transparenzportale ermöglichen die Beobachtung von Ausschreibungen und vergebenen Projekten (Proyectos México, 2025c; Portal de Transparencia Presupuestaria, o. D.a). Neben öffentlichen Ausschreibungen sieht das mexikanische Beschaffungsrecht unter bestimmten

Voraussetzungen auch Einladungsverfahren und Direktvergaben vor (CONAMED, o. D.; Cámara de Diputados, 2000).

Für ausländische Unternehmen ist daher nicht nur die Beobachtung veröffentlichter Ausschreibungen wichtig. Gerade bei technisch anspruchsvollen Projekten ist es sinnvoll, bereits vor der eigentlichen Ausschreibung Kontakte zu Planern, Ingenieurbüros, Betreibern und potenziellen Projektpartnern aufzubauen, damit die eigene Lösung bei der technischen Spezifikation berücksichtigt werden kann.

Eine allgemeine Verpflichtung zu lokalem Ursprung für den Wassersektor besteht nicht. Bei einzelnen öffentlichen Vergaben können jedoch Regelungen zum nationalen Ursprung und Preispräferenzen relevant werden (DOF, o. D.; Secretaría Anticorrupción y Buen Gobierno, 2025). Auch deshalb kann die Zusammenarbeit mit einem mexikanischen Partner bei öffentlichen Projekten von Vorteil sein.

Zusammengefasst beruht ein erfolgreicher Markteintritt auf fünf Faktoren: einer klaren Positionierung in technisch anspruchsvollen Anwendungen, dem Zugang über lokale Partner und Ingenieurnetzwerke, der frühzeitigen Einbindung in Projekte, lokaler Service- und Ersatzteilfähigkeit sowie belastbaren Referenzprojekten in Mexiko. Unternehmen, die diese Elemente mit einem nachvollziehbaren wirtschaftlichen Nutzen ihrer Technologie verbinden, haben insbesondere in qualitäts- und complianceorientierten Marktsegmenten gute Chancen, sich gegenüber internationalen Wettbewerbern zu positionieren.

3.6 Stärken und Schwächen des Marktes

Der mexikanische Markt für industrielles Wassermanagement weist ein langfristig attraktives Entwicklungspotenzial auf. Wasserknappheit, steigende Anforderungen an Abwasserbehandlung und Ressourceneffizienz sowie der Ausbau industrieller Produktionsstandorte schaffen einen kontinuierlichen Modernisierungs- und Investitionsbedarf. Gleichzeitig ist der Markt durch regional unterschiedliche Wasserverfügbarkeit, komplexe Genehmigungs- und Vergabestrukturen sowie hohe Anforderungen an lokale Servicefähigkeit geprägt (CONAGUA, 2023a,b; CONAGUA, 2024c; SEMARNAT, 2022a,b,c).

3.6.1 Stärken des Marktes

Hoher Modernisierungs- und Investitionsbedarf.

Bestehende Wasser- und Abwasseranlagen müssen vielerorts erweitert, modernisiert oder effizienter betrieben werden. Dies betrifft sowohl industrielle Eigenanlagen als auch Infrastruktur in Industrieparks und regionalen Versorgungssystemen. Daraus entsteht eine kontinuierliche Nachfrage nach Aufbereitungs-, Mess-, Steuerungs- und Effizienztechnologien (SINA, 2023).

Hohe politische Priorität des Wassersektors. Die mexikanische Bundesregierung verbindet Wasserpolitik zunehmend mit Infrastrukturprogrammen, Effizienzmaßnahmen sowie Inspektions- und Durchsetzungsaktivitäten. Diese politische Sichtbarkeit stärkt die Nachfrage nach Wasser- und Abwassertechnik und erhöht die Planbarkeit von Investitionen (CONAGUA, 2023a; CONAGUA, 2024c; Informe de Gobierno, 2024; Proyectos México, 2025e).

Regulatorischer Modernisierungsdruck. Die Umweltnorm NOM-001-SEMARNAT-2021 erhöht die Anforderungen an industrielle Abwassereinleitungen und wirkt damit als wichtiger Investitionstreiber. Für Industrieunternehmen steigt der Bedarf an technisch zuverlässiger Behandlung, Monitoring und Dokumentation (SEMARNAT, 2022c).

Zunehmende Bedeutung von Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft. Insbesondere in wasserarmen Industrieclustern wird die Reduzierung des Frischwasserverbrauchs zunehmend zu einem wirtschaftlichen Standortfaktor. Dies fördert Investitionen in Wasserrecycling, Wiederaufbereitung, Prozessoptimierung und geschlossene Kreisläufe (CONAGUA, 2023b; NADBank, 2025).

Vorhandene Finanzierungs- und Projektstrukturen.

Programme und Instrumente wie PROMAGUA und FONADIN unterstützen die Modernisierung der Wasserinfrastruktur und ermöglichen auch die Beteiligung privater Technologie- und Projektpartner (FONADIN, 2019).

3.6.2 Schwächen des Marktes

Regional eingeschränkte Wasserverfügbarkeit. Übernutzte Aquifere und wiederkehrende Dürreperioden stellen

insbesondere in stark industrialisierten Regionen ein erhebliches Standort- und Versorgungsrisiko dar. Sie können neue Industrieansiedlungen begrenzen und Genehmigungs- oder Ausbauprozesse erschweren (CONAGUA, 2023b).

Defizite bei der Abwasserbehandlung. Die weiterhin niedrigen Behandlungsquoten industrieller Abwässer zeigen erhebliche Investitions- und Betriebsrückstände. Diese Defizite schaffen zwar Marktchancen für Technologieanbieter, weisen gleichzeitig jedoch auf strukturelle Schwächen bei Finanzierung, Betrieb und Wartung hin (SINA, 2023).

Administrative und regulatorische Komplexität. Genehmigungen, Wasserrechte, Einleitregime und Zuständigkeiten zwischen Bund, Bundesstaaten und Kommunen können Projekte zeit- und koordinationsintensiv machen. Zudem unterscheidet sich die praktische Umsetzung teilweise regional (CONAGUA, 2023a).

Finanzierungs- und Umsetzungsengpässe. Insbesondere bei öffentlichen und kommunal geprägten Projekten können Budgetrestriktionen sowie die wirtschaftliche Situation der Betreiber Investitionen verzögern oder den Preisdruck erhöhen (FONADIN, 2019).

Komplexität öffentlicher Vergaben. Transparenz- und Beschaffungsplattformen verbessern grundsätzlich den Zugang zu Informationen, beseitigen jedoch nicht sämtliche Risiken hinsichtlich Verfahrensdauer, Dokumentationsanforderungen und Projektumsetzung (Portal de Transparencia Presupuestaria, o. D.b).

3.6.3 Chancen für deutsche Unternehmen

Für deutsche Anbieter liegen die größten Chancen in technisch anspruchsvollen Segmenten, in denen Prozesssicherheit, Effizienz und langfristige Betriebskosten stärker ins Gewicht fallen als der reine Anschaffungspreis.

Modernisierung und Nachrüstung bestehender Anlagen. Ein besonders attraktives Geschäftsfeld ist die Nachrüstung und Optimierung bestehender Industrieanlagen. Chancen bestehen unter anderem bei energieeffizienten Pumpen und Antrieben, Filtration, Sensorik, Prozesssteuerung und

digitaler Überwachung. Deutsche Anbieter können sich hier insbesondere über messbare Einsparungen bei Energie, Chemikalien und Wasser sowie über eine höhere Anlagenverfügbarkeit differenzieren (SINA, 2023).

Industrielle Wasserwiederverwendung. In Regionen mit hoher Wasserknappheit wächst der Bedarf an geschlossenen Wasserkreisläufen, Wiederaufbereitung und Recyclingssystemen. Dies eröffnet Marktchancen bei Aufbereitungstechnik, Automatisierung und Qualitätskontrolle (CONAGUA, 2023b).

Regulatorisch bedingte Investitionen. Strengere Anforderungen an industrielle Einleitungen erhöhen die Nachfrage nach Vorbehandlung, Filtration, Membrantechnik, Überwachung und digitaler Dokumentation. Chancen ergeben sich sowohl bei einzelnen Produktionsanlagen als auch bei gemeinsamen Behandlungs- und Wiederverwendungssystemen in Industrieparks (SEMARNAT, 2022c; Presidencia de la República, 2026b).

Technischer Service. Mit steigender technischer und regulatorischer Komplexität gewinnen Anlagenoptimierung, Überwachung, Auditierung, Wartung, Schulung und langfristige technische Betreuung an Bedeutung. Damit können deutsche Anbieter über den reinen Komponentenverkauf hinaus zusätzliche Service- und Folgegeschäfte erschließen (SEMARNAT, 2022c; Informe de Gobierno, 2024).

Beteiligung an strukturierten Projekten. Öffentliche Programme und Modernisierungsprojekte mit öffentlich-privater Beteiligung bieten zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten für Technologieanbieter, Ingenieurunternehmen, Generalunternehmer und Betreiber (FONADIN, 2019; Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión, 2025; INEGI, 2025).

3.6.4 Risiken und Herausforderungen für den Markteintritt

Starker Preiswettbewerb. In vielen Beschaffungsprozessen spielt der Anschaffungspreis weiterhin eine zentrale Rolle. Deutsche Premiumtechnologie muss daher ihren wirtschaftlichen Mehrwert klar belegen.

Für deutsche Anbieter empfiehlt sich eine Positionierung über Lebenszykluskosten statt ausschließlich über den Anschaffungspreis. Einsparungen bei Energie, Wasser, Chemikalien und Wartung sowie höhere Anlagenverfügbarkeit sollten möglichst quantifiziert werden (OECD, 2021; Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión, 2025a,b).

Regulatorische und administrative Risiken. Zuständigkeiten und Umsetzungspraxis können regional variieren und Projektlaufzeiten beeinflussen (SCJN, 2020; OECD, 2013; Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión, 2025c).

Für Markteinsteiger ist daher eine frühzeitige Prüfung der Genehmigungs-, Normen- und Compliance-Anforderungen wichtig. Bei komplexeren Projekten empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit lokalen Ingenieur-, Umwelt- oder Rechtspartnern.

Projekt- und Finanzierungsrisiken. Genehmigungsverfahren, Umweltauflagen, Budgetrestriktionen und die wirtschaftliche Situation einzelner Betreiber können Projekte verzögern oder Zahlungsrisiken erhöhen (OECD, 2013; FONADIN, 2019; FONADIN, 2025).

Klare Zahlungsmeilensteine, die Prüfung der Projektfinanzierung und eine sorgfältige Auswahl von Kunden und Projektpartnern können diese Risiken begrenzen.

Hohe Anforderungen an lokalen Service und Ersatzteile. Bei industriellen Anwendungen können Anlagenstillstände erhebliche Kosten verursachen. Kunden erwarten daher schnelle Reaktionszeiten, Ersatzteilverfügbarkeit und technische Unterstützung in spanischer Sprache (Obolensky et al., 2019; Islam und Hyland, 2018; CONAGUA, o. D.; CONAGUA, 2019).

Deutsche Unternehmen sollten deshalb bereits beim Markteintritt ein belastbares Servicekonzept vorsehen, beispielsweise über einen lokalen Händler, Ingenieur- oder Servicepartner. Besonders wichtig sind geschulte Ansprechpartner, definierte Reaktionszeiten und eine zuverlässige Ersatzteilversorgung.

Vergabe- und Compliance-Risiken. Bei öffentlichen Projekten bleiben trotz zunehmender Digitalisierung Anforderungen an Dokumentation, Vergabeverfahren und Compliance anspruchsvoll (Portal de Transparencia Presupuestaria, o. D.b).

Eine sorgfältige Partnerprüfung, transparente Vertragsstrukturen und eine vollständige technische und kaufmännische Dokumentation sind daher wichtige Voraussetzungen für einen nachhaltigen Markteintritt.

Insgesamt sind die Marktchancen für deutsche Unternehmen positiv zu bewerten, sofern der Markteintritt selektiv, partnerschaftlich und serviceorientiert erfolgt. Besonders gute Erfolgsaussichten bestehen für Anbieter, die hochwertige Technologie mit messbaren Einsparungen, lokaler technischer Betreuung und einer frühzeitigen Einbindung in Ingenieurleistungen und Projektstrukturen verbinden.

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<u>Asociación Mexicana de Parques Industriales Privados (AMPIP)</u>	AMPIP repräsentiert private Industrieparks und deren Entwickler/Investoren. Für „industrielle Wasserversorgung“ dient AMPIP beim Zugang zu Industriepark-Clustern.
<u>Asociación Nacional de Entidades de Agua y Saneamiento de México (ANEAS)</u>	ANEAS ist ein zentraler Branchenverband, der Wasser- und Abwasserbetreiber sowie Institutionen und Unternehmen zusammenbringt.
<u>Banco Nacional de Obras y Servicios Públicos (BANOBRAS)</u>	BANOBRAS ist Mexikos Entwicklungsbank für öffentliche Infrastruktur und Dienstleistungen. Sie spielt eine wichtige Rolle bei der Finanzierung/Strukturierung von Infrastrukturprojekten (inkl. wasserbezogener Vorhaben) und ist damit ein zentraler Ansprechpartner.
<u>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Mexiko-Stadt – Wirtschaftsabteilung</u>	Die Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft ist ein Bindeglied zwischen Deutschland und Mexiko in wirtschaftlichen Fragen.
<u>Comisión Nacional del Agua (CONAGUA)</u>	CONAGUA ist die zentrale Bundesbehörde für Wasserpolitik und -verwaltung in Mexiko. Für industrielle Wasserversorgung und Wasserbehandlung ist CONAGUA besonders relevant bei Themen wie Wasserrechten/Konzessionen, strategischen Wasserprojekten sowie der Umsetzung nationaler Wasserprogramme.
<u>Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko / CAMEXA)</u>	Die AHK Mexiko (CAMEXA) ist seit 1929 der zentrale Ansprechpartner für deutsch-mexikanische Wirtschaftsbeziehungen. Sie unterstützt Unternehmen praktisch beim Markteintritt und bietet ein starkes Unternehmensnetzwerk vor Ort.
<u>Entidad Mexicana de Acreditación (EMA)</u>	Die EMA ist Mexikos zentrale Akkreditierungsstelle für Konformitätsbewertung (u. a. Prüflabore, Inspektions- und Zertifizierungsstellen).
<u>Fondo Nacional de Infraestructura (FONADIN)</u>	FONADIN ist ein mexikanischer Infrastrukturfonds, der Projekte strukturiert und finanziell unterstützt.
<u>German Water Partnership (GWP)</u>	German Water Partnership ist ein Netzwerk der international ausgerichteten deutschen Wasserbranche.
<u>Germany Trade & Invest</u>	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
<u>Instituto Mexicano de Tecnología del Agua (IMTA)</u>	IMTA ist ein führendes mexikanisches Technologie- und Forschungsinstitut im Wassersektor. Es ist relevant als Ansprechpartner für technische Expertise, Studien/Projekte und Pilotierungen.
<u>North American Development Bank (NADBank)</u>	Die NADBank finanziert Entwicklungs- und Infrastrukturprojekte in der US-mexikanischen Grenzregion.
<u>Öffentliche Ausschreibungen: Compras MX (Nachfolger von CompraNet)</u>	Für öffentliche Vergaben ist die staatliche Beschaffungsplattform zentral (in neueren Regierungsunterlagen als „Compras MX“ geführt, als Weiterentwicklung/Neuausrichtung von CompraNet).
<u>Procuraduría Federal de Protección al Ambiente (PROFEPA)</u>	PROFEPA ist die Vollzugs- und Kontrollbehörde für Umweltrecht. Sie überwacht die Einhaltung einschlägiger Vorschriften (u. a. in Bezug auf Umweltverschmutzung und den Schutz natürlicher Ressourcen).
<u>Proyectos México (Investitions- & Projektplattform)</u>	Proyectos México ist eine staatliche Plattform, die Infrastruktur- und Energieprojekte mit nationalen und internationalen Investor:innen verknüpfen soll.
<u>Secretaría de Medio Ambiente y Recursos Naturales (SEMARNAT)</u>	SEMARNAT ist das mexikanische Umweltministerium und verantwortet die umweltpolitische Steuerung, u. a. in Bereichen wie Verschmutzungsprävention/-kontrolle und nachhaltiger Ressourcennutzung. Für Unternehmen ist SEMARNAT vor allem bei Umweltvorgaben, Genehmigungen und Normen (z. B. Einleitstandards) ein Schlüsselakteur.

5 Quellen

Alarcón, A. (2025). *Water availability necessary to support industrial activity*. Mexico Business News. Abgerufen am 20. November 2025, von <https://mexicobusiness.news/infrastructure/news/water-availability-necessary-support-industrial-activity>.

Aquatech. (2024). *Mexico: Water justice central to National Water Plan*. Aquatechtrade. Abgerufen am 20. November 2025, von <https://www.aquatechtrade.com/news/urban-water/mexico-national-water-plan-address-scarcity-inequality>.

Aquatech. (2025). *Industrial water: essential guide to pollution, treatment & solutions*. Aquatech Online. Abgerufen am 12. Mai 2025, von <https://www.aquatechtrade.com/news/industrial-water/industrial-water-essential-guide>.

Camacho González, H. D., & Casados Prior, J. A. (2017). *Regulación de los servicios de agua potable y saneamiento en México*. Instituto Mexicano de Tecnología del Agua. Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.imta.gob.mx/biblioteca/libros_html/regulacion-servicios/files/assets/basic-html/page25.html.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2000). *Ley de Adquisiciones, Arrendamientos y Servicios del Sector Público* [PDF]. Organización de los Estados Americanos (OAS). Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.oas.org/juridico/spanish/mesicic3_mex_anexo28.pdf.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2010). *Reglamento de la Ley General del Equilibrio Ecológico y la Protección al Ambiente en Materia de Autorregulación y Auditorías Ambientales* [PDF]. Procuraduría Federal de Protección al Ambiente (PROFEPA). Abgerufen am 15. Juni 2026, von <https://www.profepa.gob.mx/innovaportal/file/703/1/Reglamento%20Ley%20GEEPA%20en%20MAAA.pdf>.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2014). *Reglamento de la Ley General del Equilibrio Ecológico y la Protección al Ambiente en materia de Evaluación del Impacto Ambiental* [PDF; texto vigente (última reforma publicada DOF 31-10-2014)]. Abgerufen am 15. April 2026, von https://www.diputados.gob.mx/LeyesBiblio/regley/Reg_LGEEPA_MEIA_311014.pdf.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2025). *Ley General del Equilibrio Ecológico y la Protección al Ambiente (LGEEPA)* [PDF; texto vigente (última reforma publicada en el DOF el 14-11-2025)]. Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://www.diputados.gob.mx/LeyesBiblio/pdf/LGEEPA.pdf>.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2025a). *Ley de Adquisiciones, Arrendamientos y Servicios del Sector Público* [PDF]. Abgerufen am 15. April 2026, von <https://www.diputados.gob.mx/LeyesBiblio/pdf/LAASSP.pdf>.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2025b). *Ley de Obras Públicas y Servicios Relacionados con las Mismas* [PDF]. Abgerufen am 15. April 2026, von <https://www.diputados.gob.mx/LeyesBiblio/pdf/LOPSRM.pdf>.

Cámara de Diputados del H. Congreso de la Unión. (2025c). *Ley General del Equilibrio Ecológico y la Protección al Ambiente (LGEEPA)* [PDF]. Abgerufen am 15. April 2026, von <https://www.diputados.gob.mx/LeyesBiblio/pdf/LGEEPA.pdf>.

Cámara Nacional de la Industria Textil (CANAINTEX). (2022). *NORMA Oficial Mexicana NOM-001-SEMARNAT-2021, establece los límites permisibles de contaminantes*. CANAINTEX. Abgerufen am 11. April 2026, von <https://canaintex.org.mx/norma-oficial-mexicana-nom-001-semarnat-2021-establece-los-limites-permisibles-de-contaminantes/>.

Carbotecnia. (2024). *Plan Nacional Hídrico 2024–2030: La nueva estrategia para el futuro del agua en México*. Carbotecnia. Abgerufen am 20. April 2026, von <https://www.carbotecnia.info/plan-nacional-hidrico-2024-2030/>.

Carbotecnia. (o. D.). *Agua de aporte para procesos industriales*. Carbotecnia. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.carbotecnia.info/agua-de-aporte-de-procesos-industriales/>.

Comisión del Agua del Estado de México (CAEM). (2024). *Programa Hídrico Integral para el Estado de México (PHIEM) 2024–2029* [PDF]. Abgerufen am 12. Mai 2026, von <https://caem.edomex.gob.mx/sites/caem.edomex.gob.mx/files/files/Documentacion/PH/PHIEM2024-2029.pdf>.

Comisión Estatal del Agua de Jalisco (CEAJ). (2025). *Diferimiento de fallo: Licitación Pública Estatal No. CEA-PRO-EST-LP-016-25... PROYECTO EJECUTIVO... ACUEDUCTO SUSTITUTO CHAPALA-GUADALAJARA: LÍNEA DE CONDUCCIÓN* [PDF]. Gobierno del Estado de Jalisco. Abgerufen am 12. Mai 2026, von <https://www.ceajalisco.gob.mx/sites/licitaciones/wp-content/uploads/8.1-DIFERIMIENTO-DE-FALLO-LP-EST-016-25.pdf>.

Comisión Nacional de Arbitraje Médico (CONAMED). (o. D.). *Ley de Adquisiciones, Arrendamientos y Servicios del Sector Público* [PDF]. Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.conamed.gob.mx/transparencia/pdf/ley_adquisiciones.pdf.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (2019). *Biblioteca Digital de MAPAS*. Gobierno de México. Abgerufen am 15. Mai 2026, von <https://www.gob.mx/conagua/documentos/biblioteca-digital-de-mapas>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (2023a). *REGLAS de Operación del Programa de Agua Potable, Drenaje y Tratamiento (PROAGUA), a cargo de la Comisión Nacional del Agua, aplicables a partir de 2024*. Sistema de Información del Diario Oficial de la Federación (SIDOF). Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://sidof.segob.gob.mx/notas/docFuente/5714505>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (2023b). *Acuíferos en condición de sobreexplotación*, 09/11/2023[GeoVisor]. Comisión Nacional del Agua. Abgerufen am 13. April 2026, von <https://sigagis.conagua.gob.mx/sobreexplotados/>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (2024a). *Con más de 80% de avance, Agua Saludable para La Laguna beneficiará a 9 municipios de Coahuila y Durango*. Comisión Nacional del Agua. Abgerufen am 11. Mai 2026, von <https://www.gob.mx/conagua/prensa/con-mas-de-80-de-avance-agua-saludable-para-la-laguna-beneficiara-a-9-municipios-de-coahuila-y-durango>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (2024b). *El Gobierno de México pone en marcha el acueducto El Salto - La Red - Calderón, en Jalisco*. Gobierno de México. Abgerufen am 12. April 2026, von <https://www.gob.mx/conagua/prensa/el-gobierno-de-mexico-pone-en-marcha-el-acueducto-el-salto-la-red-calderon-en-jalisco?state=published>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (2024c). *Acuerdo Nacional por el Derecho Humano al Agua y la Sustentabilidad*. Comisión Nacional del Agua. Abgerufen am 13. April 2026, von <https://www.gob.mx/conagua/documentos/acuerdo-nacional-por-el-derecho-humano-al-agua-y-la-sustentabilidad-386568>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (o. D.b). *Evaluación rápida de plantas potabilizadoras (Manual de Agua Potable, Alcantarillado y Saneamiento, Libro 45)* [PDF]. Abgerufen am 15. Mai 2026, von <https://files.conagua.gob.mx/conagua/mapas/SGAPDS-1-15-Libro45.pdf>.

Comisión Nacional del Agua (CONAGUA). (o. D.a). *Directorio de laboratorios acreditados por la Entidad Mexicana de Acreditación*. Comisión Nacional del Agua. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://www.gob.mx/conagua/acciones-y-programas/directorio-58403>.

CSR Consulting. (2023). *¿Qué es la NOM-001-SEMARNAT-2021? Explicación y puntos importantes*. CSR Consulting. Abgerufen am 11. Mai 2026, von <https://www.csrconsulting.com.mx/noticias-ecologicas/que-es-la-nom-001-semarnat-2021-explicacion-y-puntos-importantes/>.

Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko). (2025). *Wasser- und Abwasserwirtschaft in Mexiko: Handout zur Zielmarktanalyse (Geschäftsanbahnung 2.–6. Juni 2025)*. Abgerufen am 12. Mai 2026, von https://www.gtai-exportguide.de/resource/blob/1911978/114f4730d8aa079fd1f6f28a7b7b18ef/ZMA_Mexiko_Wasserwirtschaft.pdf.

Diario Oficial de la Federación (DOF). (o. D.). *Anexo: Formato para la manifestación que deberán presentar los licitantes que participen en los procedimientos de contratación internacional...* (código 2065600). Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.dof.gob.mx/nota_detalle_popup.php?codigo=2065600.

Dilge, K. (2023). *60% of water used in mining sector comes as wastewater*. Mexico Business News. Abgerufen am 9. April 2025, von <https://mexicobusiness.news/mining/news/60-water-used-mining-sector-comes-wastewater>.

El Universal. (2025). *La Secretaría del Agua invertirá más de mil 300 mdp en proyectos hídricos en CDMX; sustituirá al Sistema de Aguas*. Abgerufen am 12. April 2026, von <https://www.eluniversal.com.mx/metropoli/secretaria-del-agua-invertira-mas-de-mil-300-mdp-en-proyectos-hidricos-en-cdmx-sustituira-al-sistema-de-aguas/>.

Entidad Mexicana de Acreditación, A.C. (o. D.). *ema (Portal v3)*. Entidad Mexicana de Acreditación, A.C. Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.ema.org.mx/portal_v3/.

Escobar, S. (2024). *Nearshoring impulsó la construcción de 150 parques industriales durante el sexenio de AMLO*. El Economista. Abgerufen am 9. Mai 2026, von <https://www.eleconomista.com.mx/econohabitat/Nearshoring-impulso-la-construccion-de-150-parques-industriales-durante-sexenio-de-AMLO-20240812-0142.html>.

Fondo Nacional de Infraestructura (FONADIN). (2019). *Programa para la Modernización de Organismos Operadores de Agua (PROMAGUA)* [PDF]. Fondo Nacional de Infraestructura. Abgerufen am 13. April 2026, von https://www.fonadin.gob.mx/fni2/wp-content/uploads/sites/3/2019/10/Presentaci%C3%B3n_Promagua.pdf.

Fondo Nacional de Infraestructura (FONADIN). (2025). *PROMAGUA: Programa para la Modernización de Organismos Operadores de Agua*. Fondo Nacional de Infraestructura. Abgerufen am 11. Mai 2026, von https://www.fonadin.gob.mx/wp-content/uploads/2025/01/PROMAGUA_obs-GPA-lim.pdf.

Gaceta Oficial de la Ciudad de México. (2024). *Decreto por el que se reforman y adicionan diversas disposiciones de la Ley Orgánica del Poder Ejecutivo y de la Administración Pública de la Ciudad de México* [PDF]. Abgerufen am 12. Mai 2026, von https://proyectos.sedema.cdmx.gob.mx/datos/storage/app/media/gacetas/GOCDMX_24-10-03_CONGRESO.pdf.

García-Castillo, C., Flores-López, J., & Zúñiga-González, C. A. (2024). *Circular economy, eco-innovation and a business model for the operation of wastewater treatment plants in Mexico*. *Resources*, 13(7), 87. Abgerufen am 9. Mai 2026, von <https://www.mdpi.com/2079-9276/13/7/87>.

Gobierno de Baja California. (2025). *Boletín de prensa sobre la planta desalinizadora de Rosarito*. Portal de Gobierno del Estado de Baja California. Abgerufen am 11. Mai 2026, von <https://www.bajacalifornia.gob.mx/Prensa/Noticia/23534>.

Grand View Research. (2025). Mexico water and wastewater treatment equipment market size & outlook, 2030. *Horizon Databook*. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.grandviewresearch.com/horizon/outlook/water-and-wastewater-treatment-equipment-market/mexico>.

Grieve, J. B. (2008). Water pressure systems versus the rooftop tinaco tank in the Mexican home. *MexConnect*. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.mexconnect.com/articles/3326-water-pressure-systems-versus-the-rooftop-tinaco-tank-in-the-mexican-home/>.

Guillén, B. (2024). Menos concesiones, más infraestructura y el foco en el norte: El plan del Gobierno mexicano para garantizar el agua. *El País*. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://elpais.com/mexico/2024-11-22/menos-concesiones-mas-infraestructura-y-el-foco-en-el-norte-el-plan-del-gobierno-mexicano-para-garantizar-el-agua.html>.

Hernández, N. (2024). *Escasez de agua margina a CdMx de inversión “nearshoring”*. Milenio. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.milenio.com/negocios/ciudad-de-mexico-aleja-al-nearshoring-por-crisis-del-agua>.

Honorable Cámara de Diputados. (2025). *Cámara de Diputados aprobó, con cambios en lo particular, dictamen que expide la Ley General de Aguas y modifica la Ley de Aguas Nacionales* (Boletín No. 2953). Comunicación Social, Cámara de Diputados. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://comunicacionsocial.diputados.gob.mx/index.php/boletines/-camara-de-diputados-aprobo-con-cambios-en-lo-particular-dictamen-que-expide-la-ley-general-de-aguas-y-modifica-la-ley-de-aguas-nacionales>.

HR Ratings. (2024). *Water stress and its main causes in Mexico*. HR Ratings. Abgerufen am 1. April 2026, von https://www.hrratings.com/pdf/EstrAs_HAdrico_y_sus_principales_causas_en_MAxico_EN.pdf.

IMARC Group. (2025). *Mexico wastewater treatment market: Industry trends, share, size, growth and forecast 2026–2034*. IMARC Group. Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://www.imarcgroup.com/mexico-wastewater-treatment-market>.

Informe de Gobierno. (2024). *Plan Hídrico Nacional*. Gobierno de México. Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://www.informegobierno.gob.mx/indice/plan-hidrico-nacional>.

Instituto Nacional de Estadística y Geografía (INEGI). (2025). *Estadísticas a propósito del Día Mundial del Agua (22 de marzo)* (Comunicado de prensa 51/25, 19 de marzo de 2025) [PDF]. Abgerufen am 13. Mai 2026, von https://www.inegi.org.mx/contenidos/saladeprensa/aproposito/2025/EAP_DMunAgua.pdf.

International Trade Administration. (2023a). *Mexico – environmental technologies*. In *Country commercial guide: Mexico*. U.S. Department of Commerce. Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/mexico-environmental-technologies>.

International Trade Administration. (2023b). *Mexico – environmental technologies*. In *Country commercial guide: Mexico*. U.S. Department of Commerce. Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/mexico-environmental-technologies>.

International Trade Administration. (2024). *Environmental technologies top export market rankings 2024*. U.S. Department of Commerce. Abgerufen am 13. Mai 2026, von <https://www.trade.gov/sites/default/files/2024-08/enviro-tech-report-final.pdf>.

Internationale Klimaschutzinitiative (IKI). (2018). *Wenn Klimaschutz die Kosten senkt: Entstehung eines klimafreundlichen Wassersektors in Mexiko*. Abgerufen am 12. April 2026, von https://www.international-climate-initiative.com/iki-medien/artikel/wenn_klimaschutz_die_kosten_senkt_entstehung_eines_klimafreundlichen_wassersektors_in_mexiko/.

Islam, A. M., & Hyland, M. C. (2018). *The drivers and impacts of water infrastructure reliability: A global analysis of manufacturing firms* (Policy Research Working Paper No. 8637). World Bank Open Knowledge Repository. Abgerufen am 15. Juni 2026, von <https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/1db3859b-bce4-5653-abb9-7e38a1773fa4>.

KfW Entwicklungsbank. (o. D.). *Sektorreformprogramm Siedlungswasserwirtschaft, Phase II* (Projektdatenbank, Projektnr. 32258). Abgerufen am 12. April 2026, von <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Sektorreformprogramm-Siedlungswasserwirtschaft-Phase-II-32258.htm>.

Lara, M. (2025). Mexico | Water out of reach: Trends in use and availability. *BBVA Research*. Abgerufen am 20. Mai 2026, von <https://www.bbvaresearch.com/en/publicaciones/mexico-water-out-of-reach-trends-in-use-and-availability/>.

López, E. (2025). *Repara GEM fugas del Macrocircuito sin cortar el agua a 3.5 millones de mexiquenses*. *La Crónica de Hoy*. Abgerufen am 12. Mai 2026, von <https://www.cronica.com.mx/metropoli/2025/11/15/repara-gem-fugas-del-macrocircuito-sin-cortar-el-agua-a-35-millones-de-mexiquenses/>.

Metrópoli Laguna. (2024). *La gobernanza del agua: Agua Saludable para La Laguna*. Metrópoli Laguna. Abgerufen am 11. April 2026, von <https://metropolilaguna.mx/la-gobernanza-del-agua-agua-saludable-para-la-laguna/>.

Mexico Energy LLC. (o. D.). *Managing industrial water discharge in Mexico*. Mexico Energy Insights. Abgerufen am 12. April 2026, von <https://mexicoenergyllc.com.mx/blogs/mexico-energy-insights/managing-industrial-water-discharge-in-mexico>.

Moya, N. (2025). *Mexico's national water law and industry*. Mexico News Daily. Abgerufen am 20. Juni 2026, von <https://mexiconewsdaily.com/water-in-mexico/mexicos-national-water-law-and-industry/>.

North American Development Bank (NADBank). (2025). *NADBank launches US\$400-million Water Resiliency Fund to support water conservation and diversification in the U.S.-Mexico border region*. North American Development Bank. Abgerufen am

11. Juni 2026, von <https://nadbank.org/news/press-release/nadbank-launches-us400-million-water-resiliency-fund-to-support-water-conservation-and-diversification-in-the-u.s.-mexico-border-region>.

North American Development Bank (NADBank). (o. D.). *Treated Wastewater Distribution Network Expansion Project in Monterrey, Nuevo Leon*. North American Development Bank. Abgerufen am 13. Juni 2026, von <https://nadbank.org/our-projects/financed-projects/proyect/treated-wastewater-distribution-network-expansion-project-in-monterrey-nuevo-leon>.

O’Boyle, B. (2025). Mexico’s water deficit persists even after torrential summer rains. *Reuters*. Abgerufen am 20. April 2026, von <https://www.reuters.com/sustainability/boards-policy-regulation/mexicos-water-deficit-persists-even-after-torrential-summer-rains-2025-07-03/>.

Obolensky, M., Erman, A., Rozenberg, J., Rentschler, J., Avner, P., & Hallegatte, S. (2019). *Infrastructure disruptions: How instability breeds household vulnerability* (Policy Research Working Paper No. 8902) [PDF]. World Bank. Abgerufen am 15. Juni 2026, von <https://documents1.worldbank.org/curated/en/880611560861989682/pdf/Infrastructure-Disruptions-How-Instability-Breeds-Household-Vulnerability.pdf>.

Ochoa-Noriega, C. A., Aznar-Sánchez, J. A., Velasco-Muñoz, J. F., & Álvarez-Bejar, A. (2020). The use of water in agriculture in Mexico and its sustainable management: A bibliometric review. *Agronomy*, 10(12), 1957. Abgerufen am 20. April 2026, von <https://doi.org/10.3390/agronomy10121957>.

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (2021). *Public procurement in the State of Mexico: Enhancing efficiency and competition* (OECD Public Governance Reviews) [PDF]. OECD Publishing. Abgerufen am 15. April 2026, von https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2021/07/public-procurement-in-the-state-of-mexico_df343ad7/cc1da607-en.pdf.

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (2013). *Hacer posible la reforma de la gestión del agua en México* (OECD Studies on Water). OECD Publishing. Abgerufen am 15. April 2026, von <https://doi.org/10.1787/9789264188075-es>.

Patel, K. (2024). Mexico City’s water ‘Day Zero’ may come even for the wealthiest residents. *The Washington Post*. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.washingtonpost.com/climate-environment/2024/05/25/mexico-city-water-day-zero/>.

Portal de Transparencia Presupuestaria. (o. D.a). *Plataforma de Contrataciones Abiertas: Versión Beta. ¿Qué hay y qué falta?* [PDF-Dokument]. Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.transparenciapresupuestaria.gob.mx/work/models/PTP/programas/consulta/docs/Version_Beta_VF.pdf.

Portal de Transparencia Presupuestaria. (o. D.b). *Contrataciones Abiertas*. Portal de Transparencia Presupuestaria. Abgerufen am 3. August 2026, von <https://www.transparenciapresupuestaria.gob.mx/Contrataciones-Abiertas>.

Presidencia de la República. (2026a). *En el sexenio se invertirán 20 mil mdp para sanear los ríos Atoyac, Lerma-Santiago y Tula: presidenta Claudia Sheinbaum*. Abgerufen am 9. Mai 2026, von <https://www.gob.mx/presidencia/prensa/en-el-sexenio-se-invertiran-20-mil-mdp-para-sanear-los-rios-atoyac-lerma-santiago-y-tula-presidenta-claudia-sheinbaum>.

Presidencia de la República. (2026b). *Versión estenográfica. Conferencia de prensa de la presidenta Claudia Sheinbaum Pardo del 16 de julio de 2026*. Abgerufen am 3. August 2026, von <https://www.gob.mx/presidencia/articulos/version-estenografica-conferencia-de-prensa-de-la-presidenta-claudia-sheinbaum-pardo-del-16-de-julio-de-2026>.

Prodensa. (2025). *Water management and industrial development in Mexico: A strategic overview*. Prodensa. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.prodensa.com/insights/blog/water-management-and-industrial-development-in-mexico-a-strategic-overview/>.

Proyectos México. (2023). *CIIT publica convocatorias para 5 Polos de Desarrollo*. Abgerufen am 12. Mai 2026, von <https://www.proyectosmexico.gob.mx/ciit-publica-convocatorias-para-5-polos-de-desarrollo/>.

Proyectos México. (2025a). *Water*. Proyectos México. Abgerufen am 1. Juni 2026, von <https://www.proyectosmexico.gob.mx/en/how-mexican-infrastructure/investment-cycle/hydraulic/>.

Proyectos México. (2025b). *Construcción de una planta desalinizadora en Rosarito, Baja California: 0964 Planta desalinizadora Rosarito*. Proyectos México. Abgerufen am 11. Juni 2026, von https://www.proyectosmexico.gob.mx/proyecto_inversion/0964-planta-desalinizadora-rosarito/.

Proyectos México. (2025c). *CompraNet se transformó en Compras MX*. Proyectos México. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://www.proyectosmexico.gob.mx/139305-2/>.

Proyectos México. (2025d). *Polos de Desarrollo Económico para el Bienestar (PODECOBI) y Polos de Desarrollo de Economía Circular para el Bienestar (PODECIBI) alineados al Plan México* [Projektprofil]. Abgerufen am 12. April 2026, von https://www.proyectosmexico.gob.mx/proyecto_inversion/polos-de-desarrollo-economico-para-el-bienestar/.

Proyectos México. (2025e). *Proyectos de Infraestructura del Plan Nacional Hídrico* [Macroproyecto, Sektor: Agua y Medio Ambiente]. Proyectos México. Abgerufen am 3. August 2026, von https://www.proyectosmexico.gob.mx/proyecto_inversion/proyectos-de-infraestructura-del-plan-nacional-hidrico/.

Reuters. (2024). *Mexican economy chief wants to sound out Musk on Tesla plant plans*. Abgerufen am 12. April 2026, von <https://www.reuters.com/business/autos-transportation/mexican-economy-chief-says-wants-sound-out-musk-tesla-plant-plans-2024-11-07/>.

Sánchez, I. (2025). *Huella hídrica industrial: cómo medir y reducir el consumo de agua en manufactura*. CANACINTRA León. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://canacintraleon.org.mx/huella-hidrica-industrial-como-medir-y-reducir-el-consumo-de-agua-en-manufactura/>.

Sanitation and Water for All. (2021). *Country overview – Mexico: The drinking water, sewerage and sanitation sector in Mexico*. Abgerufen am 20. Mai 2026, von https://www.sanitationandwaterforall.org/sites/default/files/2021-01/2020%20Country%20Overview_Mexico_EN.pdf.

Schuh, E. (2024). *Mexiko: Wassermangel zwingt Versorger zu investieren*. Germany Trade & Invest. Abgerufen am 9. Mai 2026, von <https://www.gtai.de/de/trade/mexiko/specials/mexiko-wassermangel-zwingt-versorger-zu-investieren-1735940>.

Secretaría Anticorrupción y Buen Gobierno (SABG). (2025). *Contratos y expedientes del sistema histórico de Compranet* [Base de datos]. datos.gob.mx. Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://www.datos.gob.mx/dataset/contratos_expedientes_sistema_historico_compranet.

Secretaría Anticorrupción y Buen Gobierno. (2025). *Acuerdo por el que se reforman, adicionan y derogan diversas disposiciones de las Reglas para la determinación, acreditación y verificación del contenido nacional de los bienes que se ofertan y entregan en los procedimientos de contratación, así como para la aplicación del requisito de contenido nacional en la contratación de obras públicas, que celebren las dependencias y entidades de la Administración Pública Federal, publicadas el 14 de octubre de 2010*. Sistema de Información del Diario Oficial de la Federación (SIDOF). Abgerufen am 9. Mai 2026, von <https://sidof.segob.gob.mx/notas/5765146>.

Secretaría de Gobernación. (2026). *PROGRAMA Nacional Hídrico 2026–2030*. Abgerufen am 3. August 2026, von https://www.dof.gob.mx/nota_detalle.php?codigo=5787687&fecha=18/05/2026#gsc.tab=0.

Secretaría de Medio Ambiente y Recursos Naturales (SEMARNAT). (2022a). *Norma Oficial Mexicana NOM-001-SEMARNAT-2021, que establece los límites máximos permisibles de contaminantes en las descargas de aguas residuales en cuerpos receptores propiedad de la nación*. Abgerufen am 9. Mai 2026, von https://paot.org.mx/centro/normas_a/2022/2022_03_11_MAT_semarnat.pdf.

Secretaría de Medio Ambiente y Recursos Naturales (SEMARNAT). (2025). *Convenio de Coordinación que celebran la Secretaría de Medio Ambiente y Recursos Naturales, a través de la Comisión Nacional del Agua, y el Estado de Baja California, con el objeto de conjuntar recursos y acciones para la ejecución del Proyecto Planta Desaladora Rosarito, con capacidad nominal de 2.2 m³/s, misma que podrá desarrollarse de manera modular, con la que se complementará el abastecimiento de agua potable demandado por la zona metropolitana, integrada por los municipios de Tijuana y Playas de Rosarito*. Diario Oficial de la Federación. Abgerufen am 11. Mai 2026, von <https://sidof.segob.gob.mx/notas/5767729>.

Secretaría de Medio Ambiente y Recursos Naturales (SEMARNAT). (2022b). *Lineamientos que establecen las disposiciones administrativas de carácter general para la presentación de los programas para el cumplimiento establecidos en el artículo cuarto transitorio de la Norma Oficial Mexicana NOM-001-SEMARNAT-2021*. Diario Oficial de la Federación. Abgerufen am 11. Mai 2026, von <https://sidof.segob.gob.mx/notas/docFuente/5673265>.

Secretaría de Medio Ambiente y Recursos Naturales (SEMARNAT). (2022c). *Se publica NOM-001-SEMARNAT-2021, que establece límites de contaminantes en descargas de aguas residuales*. Gobierno de México. Abgerufen am 13. April 2026, von <https://www.gob.mx/semarnat/prensa/se-publica-nom-001-semarnat-2021-que-establece-limites-de-contaminantes-en-descargas-de-aguas-residuales>.

Servicio de Información Jurídica. (2022). *NOM-001-SEMARNAT-2021 límites de contaminantes en descargas de aguas – DOF 11/03/22* [PDF-Dokument]. Universidad Iberoamericana. Abgerufen am 11. Mai 2026, von https://extbox.ibero.mx/portaldocentes/url/20_1_33_99734_S.pdf.

Sistema Nacional de Información del Agua (SINA). (2023). *Propuesta de indicadores – Catálogo Nacional de Indicadores* [PDF].

Abgerufen am 13. Mai 2026, von

https://www.snieg.mx/Documentos/Geografico/sesiones/doc_22023/4_pres_ind_conagua_cni.pdf.

Stark Environmental Solutions Ltd. (2025). *The ultimate guide to selecting an industrial water treatment system in Mexico*.

Stark Water. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://stark-water.com/blog/industrial-water-treatment-system-mexico/>.

Suprema Corte de Justicia de la Nación (SCJN). (2020). *Constitución Política de los Estados Unidos Mexicanos: Artículo*

115 [PDF]. Abgerufen am 15. Mai 2026, von [https://www.scjn.gob.mx/sites/default/files/cpeum/documento/2020-](https://www.scjn.gob.mx/sites/default/files/cpeum/documento/2020-06/CPEUM-115.pdf)

[06/CPEUM-115.pdf](https://www.scjn.gob.mx/sites/default/files/cpeum/documento/2020-06/CPEUM-115.pdf).

Suprema Corte de Justicia de la Nación, Unidad General de Conocimiento Científico y Derechos Humanos (SCJN).

(2025). *Apuntes sobre el derecho a la participación pública en asuntos ambientales: Artículo 7 del Acuerdo de Escazú* [PDF].

Suprema Corte de Justicia de la Nación. Abgerufen am 15. Mai 2026, von [https://www.scjn.gob.mx/derechos-](https://www.scjn.gob.mx/derechos-humanos/sites/default/files/Publicaciones/archivos/2025-09/Participacion-asuntos-ambientales.pdf)

[humanos/sites/default/files/Publicaciones/archivos/2025-09/Participacion-asuntos-ambientales.pdf](https://www.scjn.gob.mx/derechos-humanos/sites/default/files/Publicaciones/archivos/2025-09/Participacion-asuntos-ambientales.pdf).

The Coca-Cola Company. (2025). *GIZ, Grupo Modelo y Coca-Cola anuncian nuevas acciones del proyecto Aguas Firmes en*

CDMX. Abgerufen am 12. April 2026, von [https://www.coca-cola.com/mx/es/media-center/giz-modelo-coca-cola-aguas-](https://www.coca-cola.com/mx/es/media-center/giz-modelo-coca-cola-aguas-firmes)

[firmes](https://www.coca-cola.com/mx/es/media-center/giz-modelo-coca-cola-aguas-firmes).

UDGTV. (2025). *Lanzan licitación para segundo acueducto Chapala-Guadalajara*. Abgerufen am 12. Mai 2026, von

<https://udgtv.com/noticias/gobierno-anuncia-segundo-acueducto-chapala-gdl/267610>.

Vázquez, I. (2024). *Inauguran ampliación de la PTAR El Ahogado, la planta de regeneración de agua más grande de México*.

ANEAS. Abgerufen am 12. April 2026, von <https://www.aneas.com.mx/ampliacion-ptar-ahogado/>.

Vázquez, I. (2025). *Plan Nacional Hídrico 2024–2030, estrategia integral con visión de largo plazo*. ANEAS. Abgerufen am 11.

Abril 2026, von <https://www.aneas.com.mx/plan-nacional-hidrico-estrategia-integral/>.

Velazco, J. (2024). *Llegarán a Guadalajara más inversiones de empresas de semiconductores*. *El Informador*. Abgerufen am 12. April 2026, von <https://www.informador.mx/jalisco/Llegaran-a-Guadalajara-mas-inversiones-de-empresas-de-semiconductores-20241014-0075.html>.

Veolia Water Technologies. (o. D.). *Reuse*. Veolia Water Technologies. Abgerufen am 9. Juni 2026, von <https://www.latam.veoliawatertechnologies.com/en/applications/reuse>.

We Are Water Foundation. (2024). *Water waste: Ending water losses, a global priority*. *We Are Water Foundation*. Abgerufen am 1. April 2026, von <https://www.wearewater.org/en/insights/water-waste-ending-water-losses-a-global-priority/>.

Wood, D. (2025). *Abordar el nexo agua-energía en el auge industrial del norte de México*. *Foro Económico Mundial*. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://es.weforum.org/stories/2025/07/abordar-el-nexo-agua-energia-en-medio-del-auge-industrial-del-norte-de-mexico/>.

World Bank. (2010). *Decentralized infrastructure reform and development loan*. *World Bank Projects & Operations*. Abgerufen am 9. April 2026, von <http://web.worldbank.org/external/projects/main?pagePK=64283627&piPK=73230&theSitePK=40941&menuPK=228424&Projectid=P080149>.

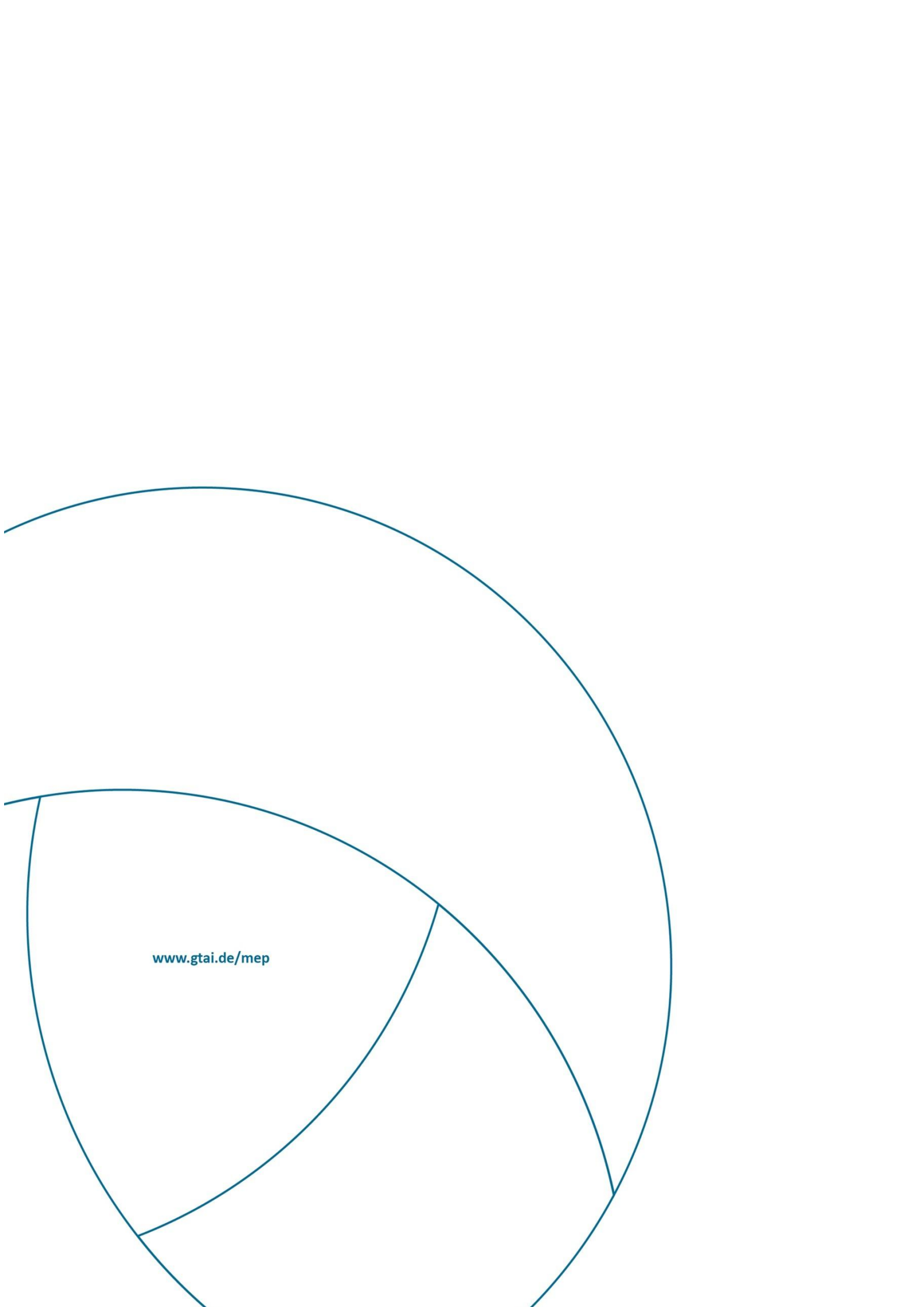
World Integrated Trade Solution (WITS). (2023a). *Mexico parts of pumps for liquid whether or not fitted imports by country HSCode841391*. WITS. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/MEX/year/2023/tradeflow/Imports/partner/ALL/product/841391>.

World Integrated Trade Solution (WITS). (2023b). *Mexico filtering or purifying machinery and apparatus imports by country HSCode842121*. WITS. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/MEX/year/2023/tradeflow/Imports/partner/ALL/product/842121>.

World Integrated Trade Solution (WITS). (2023c). *Mexico filtering or purifying machinery and apparatus imports by country HSCode842129*. WITS. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/MEX/year/2023/tradeflow/Imports/partner/ALL/product/842129>.

World Integrated Trade Solution (WITS). (2023d). *Mexico instruments and apparatus for measure/checking imports by country HSCode902610*. WITS. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/MEX/year/2023/tradeflow/Imports/partner/ALL/product/902610>.

World Integrated Trade Solution (WITS). (2023e). *Mexico acrylic polymers prepared, in primary forms, nes imports by country HSCode390690*. WITS. Abgerufen am 9. April 2026, von <https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/MEX/year/2023/tradeflow/Imports/partner/ALL/product/390690>.



A Venn diagram consisting of two overlapping circles. The intersection of the two circles is shaded light blue. The URL 'www.gtai.de/mep' is written in black text within this shaded intersection.

www.gtai.de/mep